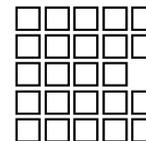


# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Sitzungsdokumente   |    |
| Einladung -öffentlich-  | 2  |
| Vorlagendokumente   |    |
| TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  |    |
| Mitteilung zur Kenntnis V/044/2023  | 3  |
| Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge V/044/2023   | 4  |
| Antrag ödp 129_2023 V/044/2023  | 5  |
| Antrag AIB 128_2023 V/044/2023  | 6  |
| Antrag Grüne Liste 137_2023 V/044/2023  | 10 |
| TOP Ö 1.2 Neuorganisation des Seniorenamtes (Abteilung 504)   |    |
| Mitteilung zur Kenntnis 50/106/2023   | 12 |
| TOP Ö 2 Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat I                      |    |
| Beschlussvorlage 113/076/2023   | 17 |
| Haushalt 2024 StellenplanListeA_Ref_I_SportA_HFPA_UVPA_Anlagen 1 + 2<br>113/076/2023                    | 19 |
| TOP Ö 3 Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat V                      |    |
| Beschlussvorlage 113/080/2023   | 22 |
| Haushalt 2024 StellenplanListeA_Ref_V_SGA_JHA_Anlagen 1 + 2 113/080/2023                                | 24 |
| TOP Ö 4 Arbeitsprogramm des Sozialamtes 2024  |    |
| Beschlussvorlage 50/103/2023  | 39 |
| Anlage_01 _Antrag der SPD_Fraktion vom 17.10.2023 50/103/2023   | 41 |
| Anlage_02_Arbeitsprogramm Sozialamt_2024 50/103/2023  | 43 |
| TOP Ö 5 Fachamtsbudget 2023 des Sozialamtes   |    |
| Beschlussvorlage 50/104/2023  | 57 |
| Anlage_01: Produkte_Sozialamt 50/104/2023   | 58 |
| Anlage_02: Sachmittelbudget 2022 bis 2024 Amt 50 50/104/2023  | 59 |
| Anlage_03: Liste freiwillige Leistungen HH 2024 50/104/2023   | 60 |
| TOP Ö 6 Geflüchtete - Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis (Antrag der Grünen Liste<br>vom 05.10.2023) |    |
| Beschlussvorlage 50/102/2023  | 62 |
| Antrag_GL_Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis 50/102/2023   | 65 |
| TOP Ö 7 Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich von Abt. 502                              |    |
| Beschlussvorlage 50/105/2023  | 66 |
| Anlage_01_Einsatz von Stiftungsmitteln Haushalt 2024 im Bereich Abt. 502 50/105/2023                    | 68 |
| TOP Ö 8.1 Anfrage: Umgang mit Darlehen von Dritten  |    |
| Anfrage Umgang mit Darlehen von Dritten   | 69 |
| TOP Ö 8.2 Anfrage: Auslastung Flüchtlings- und Integrationsberatung                                     |    |
| Anfrage Auslastung Flüchtlings- und Integrationsberatung  | 70 |



# Einladung

Stadt Erlangen

## Sozial- und Gesundheitsausschuss, Sozialbeirat

5. Sitzung • Mittwoch, 08.11.2023 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge V/044/2023
- 1.2. Neuorganisation des Seniorenamtes (Abteilung 504) 50/106/2023
2. Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat I 113/076/2023
3. Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat V 113/080/2023
4. Arbeitsprogramm des Sozialamtes 2024 50/103/2023
5. Fachamtsbudget 2023 des Sozialamtes 50/104/2023
6. Geflüchtete - Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis (Antrag der Grünen Liste vom 05.10.2023) 50/102/2023
7. Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich von Abt. 502 50/105/2023
8. Anfragen
- 8.1. Anfrage: Umgang mit Darlehen von Dritten
- 8.2. Anfrage: Auslastung Flüchtlings- und Integrationsberatung

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 31. Oktober 2023

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.

**Mitteilung zur Kenntnis**Geschäftszeichen:  
VVerantwortliche/r:  
Referat VVorlagennummer:  
**V/044/2023****Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge**

| <b>Beratungsfolge</b>            | <b>Termin</b> | <b>N/Ö</b> | <b>Vorlagenart</b> | <b>Abstimmung</b> |
|----------------------------------|---------------|------------|--------------------|-------------------|
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023    | Ö          | Kenntnisnahme      |                   |
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023    | Ö          | Kenntnisnahme      |                   |

**Beteiligte Dienststellen****I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**II. Sachbericht**

Beiliegende Tabelle des Bearbeitungsstandes der Fraktionsanträge zum 08.11.2023 zur Kenntnis.

**Anlagen:** Anlage 01 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  
Anlage 02 Antrag ödp 129/2023  
Anlage 03 Antrag AIB 128/2023  
... Anlage 04 Antrag Grüne Liste 137/2023

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  
zum SGA am 08.11.2023

| Antrag Nr. | Datum      | Antragsteller/in                            | Fraktion/Partei | zuständig | Betreff  | Status |
|------------|------------|---|-----------------|-----------|--|--------|
| 129/2023   | 07.09.2023 | H. Jarosch, Fr. Grille,<br>Fr. Reitzenstein | ödp             | Ref. V    | Kinderarmut in Erlangen                              | offen  |
| 128/2023   | 16.08.2023 | H. Boukhachem                               | AIB             | Ref. V    | Live-In-Betreuung                                    | offen  |
| 137/2023   | 05.10.2023 | Fr. Winner, H. Sauerer,<br>H. Bazant        | Grüne Liste     | V/50      | Geflüchtete – Verzahnung von<br>Verwaltungsvorgängen | offen  |

## ÖDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen  
Rathausplatz 1

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 07.09.2023  
Antragsnr.: 129/2023  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: V  
mit Referat:

Erlangen, den 7. September 2023

ÖDP-Antrag zur SGA-Sitzung am 27. September 2023:

**Kinderarmut in Erlangen:**

1. Darstellung der aktuellen Situation in Erlangen sowie
2. Darstellung eines Überblicks über die aktuellen Maßnahmen gegen Kinderarmut in Erlangen sowie
3. Darstellung eines Leitfadens zu den schnellen Maßnahmen für von Armut Betroffenen auf der Homepage der Stadt Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Land Bayern soll die Kinderarmut zugenommen haben. Das ist beschämend.

Wir beantragen daher, dass ...

1. ... wir im Fachausschuss zeitnah dargestellt bekommen, wie die aktuelle Situation der Kinderarmut in Erlangen ist;
  2. ... wir ebenfalls im Fachausschuss einen Überblick erhalten, welche aktuellen Maßnahmen in Erlangen gegen Kinderarmut erfolgen;
  3. ... die Homepage der Stadt Erlangen in dieser Frage optimiert wird und hier die Angebote und schnellen Hilfen für Betroffene mit einer Art Leitfaden besser und leicht abrufbar dargestellt werden. Aktuell ist weder die Struktur noch die Suchmaschine der Homepage der Stadt Erlangen sehr hilfreich.
- Selbstverständlich sollen auch Gespräche mit den von Armut Betroffenen geführt werden. Aber auch dazu, wer wofür zuständig ist, findet man keinen Hinweis auf der Homepage der Stadt Erlangen.

Mit ökologisch-sozialen Grüßen

*Joachim Jarosch*  
Fraktionsvorsitzender

*Barbara Grille*  
sozialpolit. Sprecherin

*Gerda-Marie Reitzenstein*



**Ökologisch-Demokratische  
Partei Erlangen**

**ÖDP-Stadtratsfraktion:**

**Joachim Jarosch (Vors.)**

**Barbara Grille M.A.**

**Gerda-Marie Reitzenstein**

Adresse:

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fon & Fax: 09131/ 86-2493

E-mail: [oedp@erlangen.de](mailto:oedp@erlangen.de)

[www.oedp-erlangen.de](http://www.oedp-erlangen.de)

**Geschäftsführung:**

**Renate Lohmann**

Sprechzeiten / Zimmer 128:

Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
OBM/13

Verantwortliche/r:  
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:  
13-3/086/2023

### Handlungsbedarf in Bezug auf Live-In-Betreuung

| Beratungsfolge                    | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung              |
|-----------------------------------|------------|-----|-------------|-------------------------|
| Ausländer- und Integrationsbeirat | 04.05.2023 | Ö   | Beschluss   | mehrheitlich angenommen |
| Seniorenbeirat                    | 12.06.2023 | Ö   | Beschluss   | einstimmig angenommen   |

Beteiligte Dienststellen  
50

#### Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **16.08.2023**  
Antragsnr.: **128/2023**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **V**  
mit Referat:

### I. Antrag

Der Ausländer- und Integrationsbeirat und der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Erlangen bringt im Rahmen des Deutschen Städtetags 2023 folgenden Antrag an die Bundesregierung ein:
  - a) Die Bundesregierung soll neben der ambulanten und stationären Pflege auch kombinierte Formen einer häuslichen Live-In-Betreuung als eigenständige Versorgungsform von Pflegebedürftigen gesetzlich definieren.
  - b) Die direkte Anstellung von Live-Ins soll vereinfacht und attraktiver gemacht sowie im Ausland stärker als bisher für eine entsprechende Ausbildung im Gesundheits- und Pflegeberuf in Deutschland beworben werden.
  - c) Die Bundesregierung führt verbindliche Qualitätsstandards für die Ausgestaltung der Vermittlungen durch private Agenturen ein und kontrolliert diese.
2. Die Stadt Erlangen soll Pflegebedürftige und ihre Angehörigen verstärkt über die Unvereinbarkeit einer häuslichen Vollzeitbetreuung mit dem deutschen Arbeitsschutzgesetz informieren.

Die Stadt Erlangen soll Bürgerinnen und Bürger – wo immer möglich, auch ausländische Pflegekräfte – verstärkt auf den geltenden Mindestlohn in Verbindung mit der häuslichen Betreuung hinweisen und vermehrt legale Formen und Arbeitsmöglichkeiten einer häuslichen Betreuung aufzeigen.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Eine Definition des Leistungsangebots der Live-In-Betreuung ist Voraussetzung, um entsprechende Anforderungen an die Versorgungsform zu bestimmen. Eine Abgrenzung der Betreuungsleistungen zu medizinischer Pflege sollte vorgenommen werden. Im Gesetz sollten das Arbeitgebermodell, das Entsendemodell und das Selbstständigkeitsmodell und ihre jeweiligen Ausgestaltungsmerkmale normiert werden.

Zwischen 300.000 und 700.000 sog. Live-in-Kräfte zumeist aus Ost- und Südosteuropa arbeiten in Deutschland in der häuslichen Betreuung. Sie werden meist nach dem EU-Entsendemodell beschäftigt. Damit sind der Erhalt des in Deutschland geltenden Mindestlohns und sozialversicherungsrechtliche Standards nicht gesichert. Im Entsendemodell gelten die pflegebedürftigen

Personen von Gesetzes wegen als Arbeitgeber\*in. Laut dem Grundsatzurteil des Bundesarbeitsgerichts vom 24. Juni 2021 können Betreuungskräfte den Mindestlohn auch für Bereitschaftszeiten einklagen. Dies kann zu hohen Nachzahlungen für die Pflegebedürftigen führen.

Die verstärkte Bewerbung des Arbeitgebermodells gibt den zugewanderten Betreuungskräften sowie den Pflegebedürftigen Rechtssicherheit. Gleichzeitig gewährt es Mindeststandards in der Bezahlung.

Die häufig verwendete Werbeaussage „24-Stunden-Betreuung“ weckt zudem bei vielen Pflegebedürftigen und Familien falsche Erwartungen. Diese Form der Betreuung kann tatsächlich aufgrund der in Deutschland geltenden gesetzlichen Regelungen zu Arbeitszeit und Arbeitsschutz nicht umgesetzt werden. Darüber besteht zu wenig Bewusstsein bei Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen. Durch vermehrte Aufklärung der Betroffenen sollen Betreuungskräfte aus dem Ausland so vor einer Ausbeutung geschützt werden. Die Einhaltung deutscher Arbeitsschutzstandards soll damit verbessert werden.

Der Mangel an legalen Pflegeangeboten soll langfristig durch ausreichendes Personal, vor allem im Bereich der häuslichen Pflege verringert werden. Eine Ausbildung in Deutschland unterstützt zudem die sprachliche und soziale Integration; sie würde zudem den Abfluss von ausgebildeten Fachkräften aus den Herkunftsländern verhindern.

Die Beiräte begrüßen den Vorschlag des Seniorenamtes, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder eines „Angehörigenstammtisches“ über Möglichkeiten und Grenzen der häuslichen Live-In-Betreuung zu informieren. Der Seniorenbeirat muss hier eng einbezogen werden.

Die Beiräte begrüßen ebenfalls den Vorschlag des Pflegestützpunkts Erlangen, Informationsmaterial über das geltende Arbeitsrecht in verschiedenen Sprachen an Familien auszugeben.

Ausländische Betreuungs- und Pflegekräfte sollten ebenfalls durch die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Stadt Erlangen Informationen zum Arbeitsrecht in verschiedenen Sprachen erhalten.

Der Ausländer- und Integrationsbeirat will digitale Informationsveranstaltungen von Faire Mobilität e.V. in verschiedenen Sprachen bewerben, in denen über geltendes Arbeitsrecht und mögliche Schritte zur Verbesserung informiert wird.

## **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Ausländer- und Integrationsbeirat und der Seniorenbeirat setzen sich für diese Thematik ein und bitten die Stadt Erlangen, hier mit einem Antrag beim Deutschen Städtetag sowie in der eigenen Verwaltung tätig zu sein.

## **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## **4. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\**
- ja, negativ\**
- nein*

*Wenn ja, negativ:  
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*  
 nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

|                             |   |                |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten:         | € | bei IPNr.:     |
| Sachkosten:                 | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto):    | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten                 | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen          |   |                |

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Anlagen:

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Ausländer- und Integrationsbeirat am 04.05.2023

**Ergebnis/Beschluss:** Der Ausländer- und Integrationsbeirat und der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Erlangen bringt im Rahmen des Deutschen Städtetags 2023 folgenden Antrag an die Bundesregierung ein:
  - a) Die Bundesregierung soll neben der ambulanten und stationären Pflege auch kombinierte Formen einer häuslichen Live-In-Betreuung als eigenständige Versorgungsform von Pflegebedürftigen gesetzlich definieren.
  - b) Die direkte Anstellung von Live-Ins soll vereinfacht und attraktiver gemacht sowie im Ausland stärker als bisher für eine entsprechende Ausbildung im Gesundheits- und Pflegeberuf in Deutschland beworben werden.
  - c) Die Bundesregierung führt verbindliche Qualitätsstandards für die Ausgestaltung der Vermittlungen durch private Agenturen ein und kontrolliert diese.
2. Die Stadt Erlangen soll Pflegebedürftige und ihre Angehörigen verstärkt über die Unvereinbarkeit einer häuslichen Vollzeitbetreuung mit dem deutschen Arbeitsschutzgesetz informieren.

Die Stadt Erlangen soll Bürgerinnen und Bürger – wo immer möglich, auch ausländische Pflegekräfte – verstärkt auf den geltenden Mindestlohn in Verbindung mit der häuslichen Betreuung hinweisen und vermehrt legale Formen und Arbeitsmöglichkeiten einer häuslichen Betreuung

aufzeigen.

mit 24 gegen 1 Anwesend 25 Stimmen

Rami Boukhachem  
Vorsitzende/r

Carolin Braun  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Seniorenbeirat am 12.06.2023

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Ausländer- und Integrationsbeirat und der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Erlangen bringt im Rahmen des Deutschen Städtetags 2023 folgenden Antrag an die Bundesregierung ein:
  - a) Die Bundesregierung soll neben der ambulanten und stationären Pflege auch kombinierte Formen einer häuslichen Live-In-Betreuung als eigenständige Versorgungsform von Pflegebedürftigen gesetzlich definieren.
  - b) Die direkte Anstellung von Live-Ins soll vereinfacht und attraktiver gemacht sowie im Ausland stärker als bisher für eine entsprechende Ausbildung im Gesundheits- und Pflegeberuf in Deutschland beworben werden.
  - c) Die Bundesregierung führt verbindliche Qualitätsstandards für die Ausgestaltung der Vermittlungen durch private Agenturen ein und kontrolliert diese.
2. Die Stadt Erlangen soll Pflegebedürftige und ihre Angehörigen verstärkt über die Unvereinbarkeit einer häuslichen Vollzeitbetreuung mit dem deutschen Arbeitsschutzgesetz informieren.

Die Stadt Erlangen soll Bürgerinnen und Bürger – wo immer möglich, auch ausländische Pflegekräfte – verstärkt auf den geltenden Mindestlohn in Verbindung mit der häuslichen Betreuung hinweisen und vermehrt legale Formen und Arbeitsmöglichkeiten einer häuslichen Betreuung aufzeigen.

mit 22 gegen 0 Anwesend 22 Stimmen

Radtke  
Vorsitzende

Steger  
Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| <b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b> |                     |
| Eingang:                              | 05.10.2023          |
| Antragsnr.:                           | 137/2023            |
| Verteiler:                            | OBM, BM, Fraktionen |
| Zust. Referat:                        | V/50                |
| mit Referat:                          |                     |

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
tel 09131/862781  
buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>  
Erlangen, den 05.10.2023

## Antrag: Geflüchtete - Verzahnung von Verwaltungsvorgängen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Verein EFIE begleitet seit vielen Jahren Geflüchtete in Erlangen. Als Gesellschaft wie als Stadt müssen wir den vielen Engagierten sehr dankbar sein – ohne ihr Engagement wäre die Integration in den letzten Jahren lange nicht so gut verlaufen wie sie ist.

Im Austausch mit den Ehrenamtlichen wurde unserer Fraktion erneut ein Umstand deutlich: Geflüchtete müssen zahlreiche Anträge und Verfahren in verschiedenen Ämtern und Abteilungen innerhalb der Stadt durchlaufen, die nicht immer ideal verzahnt sind. Identische Unterlagen und Nachweise müssen teilweise mehrfach eingereicht um dann jeweils in den unterschiedlichen Ämtern geprüft zu werden – das kostet Zeit und Personalressourcen sowohl auf der Seite der Stadtverwaltung wie auf der Seite der Geflüchteten und deren Unterstützer:innen. In anderen Fällen können logisch zusammenhängende Anträge nicht parallel, sondern nur nacheinander gestellt werden – auch hier beklagen Ehrenamtliche teils massive Zeitverluste für Geflüchtete, die ihnen wiederum an anderen Stellen (Jobcenter, Schulessen etc.) zum Nachteil gereichen können.

Von diesem Umstand sind Geflüchtete im besonderem Maße betroffen, Verbesserungen in diesen Bereichen kommen aber letztlich allen Bürger:innen zugute.

Eine bessere Verzahnung dieser Abläufe würde eine win-win-Situation darstellen.

Geflüchtete müssen weniger Anträge bzw. Nachweise einreichen, die Verwaltung muss weniger Vorgänge prüfen. Beide Seiten sparen so kostbare Zeit und knappe Ressourcen.

Wir beantragen daher:

- Unter Leitung des Oberbürgermeisters wird ein regelmäßig stattfindender Runder Tisch eingeführt, der Verwaltungsvorgänge strafft und enger verzahnt. Dafür müssen

seitens der Verwaltung alle mit der Thematik befassten Sachgebiete innerhalb der Ausländerbehörde, des Sozialamts, Jobcenters, Bildungsbüros, der Volkshochschule etc. repräsentiert sein. Unerlässlich ist die Außenperspektive von Geflüchteten und deren Unterstützer:innen sowie der Fachanwält:innen für Migrationsrecht. Den Fraktionen sowie dem Ausländer:innen- und Integrationsbeirat sollte eine Teilnahme am Runden Tisch nach eigenem Interesse möglich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Winner, Sprecherin für Migration und Integration

gez. Dominik Sauerer, Sprecher für Verwaltungsorganisation

gez. Marcus Bazant, Fraktionsvorsitzender



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
V/50/WM021

Verantwortliche/r:  
Sozialamt

Vorlagennummer:  
**50/106/2023**

### Neuorganisation des Seniorenamtes (Abteilung 504)

| Beratungsfolge                   | Termin     | N/Ö | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Kenntnisnahme |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 11

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung zur Neuorganisation des Seniorenamtes zum 01.11.2023 dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

#### 1. Hintergrund

Mit der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts im SGA (Vorlagennummer 50/083/2022 vom 28.09.2022) wurde es notwendig, auch die organisatorische Struktur und bisherige Arbeitsbereiche des Seniorenamtes (Abteilung 504 im Sozialamt) neu zu betrachten und anzupassen. Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Mit dem Seniorenpolitischen Konzept ist eine Neuausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit hin zu einer verstärkten dezentralen, sozialräumlichen Quartiersorientierung verbunden.
- Gleichzeitig bestehen im Seniorenamt mit dem Pflegestützpunkt, der Beratung für Menschen mit Behinderung und der Wohnberatung weiterhin zentrale Unterstützungsstrukturen, die aufgrund ihrer Zielgruppen und ihres Beratungsauftrags stadtweit agieren. Im Sinne ihres Beitrags zur Stärkung und Unterstützung von Teilhabechancen von Menschen in besonderen Lebenslagen sind die Beratungsangebote ebenfalls Teil des Seniorenpolitischen Konzepts.
- In der Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts sind seniorenpolitisch relevante Handlungsfelder und Lebenslagen differenziert zu bestimmen, zu priorisieren und hierfür spezifische Handlungskonzepte und Wirkungsziele zu definieren (z.B. Armut, Wohnen, gesellschaftliche Teilhabe, Pflege). Daraus werden jeweils spezifische operative Maßnahmen abgeleitet.
- Dementsprechend sind geeignete Organisationsstrukturen zur Steuerung der entsprechenden, unterschiedlichen Handlungsansätze und -ebenen zu entwickeln und miteinander zu verzahnen (z.B. strategische und sozialräumliche Planung; Weiterentwicklung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen; operative Umsetzung sozialräumlicher Maßnahmen und Angebote).
- Im Zuge der Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts wurden im Seniorenamt bereits personalpolitische Maßnahmen (Besetzung einer Koordinierungsstelle und einer Stelle für Seniorenquartiersarbeit) sowie quartiersorientierte Angebote und Projekte umgesetzt (siehe MzK im SGA am 27.09.2023, Vorlagennummer 50/004/2023). Diese sind jedoch noch systematisch in die bestehenden Strukturen des bisherigen, stärker zentral ausgerichteten Handlungsansatzes des Seniorenamtes eingebunden.
- Die bereits bestehenden dezentralen Seniorenanlaufstellen sind ebenfalls in ein umfassendes Quartierskonzept einzubinden und entsprechend des Seniorenpolitischen Konzepts konzeptionell weiter zu entwickeln.

Aus diesen Aspekten heraus ergibt sich, dass mit der generellen strategischen Neuausrichtung des Seniorenamts im Rahmen des Seniorenpolitischen Konzepts

- sowohl einzelne inhaltliche Handlungsfelder neu oder unter einer erweiterten Perspektive definiert beziehungsweise weiterentwickelt werden (siehe 2.),
- als auch die unterschiedlichen Arbeitsebenen im Seniorenamt im Hinblick auf die ziel- und wirkungsorientierte Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts in der Organisationsstruktur angepasst werden (siehe 3.).

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Für die strategische Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Seniorenamts im Sinne des Seniorenpolitischen Konzepts wurden bereits wichtige konzeptionelle Weichenstellungen vorgenommen. Über entsprechende Strategien, Ziele und Maßnahmen wurde im SGA am 29.09.2022 informiert (Vorlagennummer 50/083/2022). Seither umgesetzte Projekte und Maßnahmen wurden im SGA am 27.09.2023 Vorlage berichtet (Vorlagennummer 50/004/2023).

Innerhalb der Gesamtstrategie für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts sind darüber hinaus bisher bestehende Angebotsformate und inhaltliche Ausrichtungen des Seniorenamts neu zu bewerten, zu gewichten, zu konzipieren und weiterzuentwickeln. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Seniorenberatung

Im Rahmen der Quartiersorientierung werden anstelle der bisherigen zentralen Beratungsstelle dezentrale, wohnungsnahе Beratungs- und Unterstützungsangebote auf- und ausgebaut beziehungsweise vom Sozialamt gefördert (z.B. Seniorenquartiersarbeit des Seniorenamts; Seniorennachbarschaftsbüro des Malteser Hilfsdienstes; Projekt „pERSpektiven“ zur Beratung und Unterstützung von armutsgefährdeten und -betroffenen Älteren der Schuldner- und Insolvenzberatung des Caritasverbands).

Innerhalb des Sozialamts beziehungsweise der Stadtverwaltung kann darüber hinaus für weitergehende Bedarfe an das umfangreiche Beratungsangebot verwiesen beziehungsweise damit Kontakt aufgenommen werden (zum Beispiel Beratung zu Grundsicherung im Alter, zu Sozialen Hilfen oder zu Wohngeld, Beratung bei Wohnungsnotfällen, Pflegestützpunkt, Beratung für Menschen mit Behinderung, Wohnberatung, Energienotfallberatung, Beratung in Rentenangelegenheiten, Integrations- und Flüchtlingsberatung, Betreuungsstelle der Stadt Erlangen).

Durch Kooperationen und Vernetzungen werden darüber hinaus Verweisstrukturen zu weiteren speziellen Beratungsangeboten anderer Träger aufgebaut. Hierzu trägt auch die Lotsenfunktion der Seniorenanlaufstellen und der Seniorenquartiersarbeit bei (s.u.). Für spezifische Probleme der Lebensgestaltung und zu psychosozialen Fragen besteht ein breites spezialisiertes Beratungsangebot wie beispielsweise die Beratungsstelle für Depression im Alter und die Fachstelle für pflegende Angehörige und Menschen mit Demenz des Vereins Dreycedern e.V., die Soziale Beratungsstelle und die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie der Sozialpsychiatrische Dienst / Beratungsstelle für seelische Gesundheit des Caritasverbands oder die Kirchliche Allgemeine Sozialberatung.

- Wohnberatung

Die bisherige Wohnberatung wird konzeptionell ausgebaut und bietet Information, Beratung und Unterstützung für altersgerechte Anpassungs- und -umbaumaßnahmen, für technische Hilfen im Wohnbereich sowie über Alternativen zum Leben in der eigenen Häuslichkeit. Für Interessierte an gemeinschaftlichen Wohnformen wird die Kooperation mit dem Verein „Hof e.V.“ angestrebt, um eine Plattform für Austausch und Beratung zu bieten. Außerdem sollen Ratsuchende unterstützt werden, die eine Veränderung ihrer bestehenden Wohnform anstreben (zum Beispiel Wohnungstausch, Umzug).

- Seniorenanlaufstellen

Die Seniorenanlaufstellen stellen wichtige Strukturen in der Quartiersarbeit dar. Sie arbeiten dezentral, niedrigschwellig und wohnungsnah und sind an den Lebenslagen und Bedarfen der Bewohnerschaft im Wohnquartier orientiert. Ihre Anlauf- und Lotsenfunktion für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf soll entsprechend des Seniorenpolitischen Konzepts in der Quartiersentwicklung weiterentwickelt und verstärkt werden. Senior\*innen können so an die für sie geeigneten spezifischen Beratungs- und Unterstützungsangebote verwiesen und bei Bedarf unterstützt werden, diese Hilfen tatsächlich in Anspruch zu nehmen.

- Veranstaltungen

Der bisherige Veranstaltungsbereich soll perspektivisch im Rahmen der Quartiersarbeit dezentral neu ausgerichtet werden (für bereits bestehende Beispiele siehe MzK im Sozialausschuss am 27.09.2023; Vorlagennummer 50/004/2023). Durch wohnungsnah angebotene schwerpunktmäßig insbesondere wenig mobile und armutsbetroffene ältere Menschen erreicht werden. Punktuelle stadtweite, zentrale Veranstaltungen (zum Beispiel Seniorentag) werden über 504-L gesteuert. Darüber hinaus werden Senior\*innen auf das vorhandene, breite Spektrum an Bildungs-, Kultur-, Gesundheits- und Freizeitangeboten anderer städtischer Einrichtungen (zum Beispiel vhs Erlangen; Stadtteilhäuser und Bürgertreffs) und freier Träger verwiesen.

- Generationenarbeit

Politik für Ältere wird heute als generationenübergreifende, intergenerative Querschnittsaufgabe verstanden. Hierbei werden Fragen des Miteinanders der Generationen und Generationenbeziehungen, der gegenseitigen Unterstützung von jüngeren und älteren Menschen sowie der Generationengerechtigkeit und des sozialen Zusammenhalts der Generationen thematisiert<sup>1</sup>. Dies schlägt sich dementsprechend im Seniorenpolitischen Konzept für Erlangen nieder (zum Beispiel Handlungsfeld „Ehrenamtliches Engagement und intergenerative Beziehungsnetzwerke“). In der Quartiersarbeit spielen generationenübergreifende Fragestellungen etwa im Rahmen von nachbarschaftlichen Unterstützungsnetzwerken eine wichtige Rolle.

Auch die zentralen Beratungsangebote richten sich nicht ausschließlich an Menschen im höheren Lebensalter. Pflegebedürftigkeit, Behinderung und eine alters- und bedarfsgerechte Gestaltung des Wohnens sind vom Lebensalter unabhängige Anforderungen. Die Beratung im Pflegestützpunkt nehmen beispielsweise in steigendem Umfang auch jüngere pflegende oder pflegebedürftige Menschen in Anspruch.

Dieser intergenerative Aspekt wird die künftige Arbeit des Seniorenamts daher verstärkt mitbestimmen.

### 3. Prozesse und Strukturen

#### 3.1 Umbenennung des Seniorenamts

Mit der bisherigen Bezeichnung „Seniorenamt“ wird die strategische und konzeptionelle Neuausrichtung der Abteilung und insbesondere die verstärkte generationenübergreifende Perspektive nicht widerspiegelt. Zudem werden älter werdende Menschen etwa der „Babyboomer-Generation“ mit der Adressierung als „Senior\*innen“ nicht mehr adäquat erreicht.

Die Neuausrichtung der bisherigen Seniorenarbeit im Rahmen des Seniorenpolitischen Konzepts soll sich daher auch in einer Umbenennung des Seniorenamts als „Abteilung für Alters- und Generationenfragen“ widerspiegeln, gleichzeitig aber auch die grundsätzliche Perspektive aus der Sicht des Älterwerdens und des Lebens im höheren und hohen Alter transportieren.

---

<sup>1</sup> zum Beispiel: Leitlinien für Seniorenpolitische Gesamtkonzepte und Leitlinien der Bayerischen Seniorenpolitik des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales; Thesenpapier der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen BAGSO e.V. 2014; Positionspapier des Bundesnetzwerks Mehr-Generationenhaus 2021; KGsT-Bericht „Generationenpolitik in Kommunen“ 2017;

### 3.2 Organisatorische Umstrukturierung des Seniorenamts

Mit der Neuausrichtung der Seniorenarbeit wird auch die Organisationsstruktur der Abteilung 504 „Seniorenamt“ aufgabenorientiert angepasst. Aufgrund der hohen, differenzierten Aufgabenstruktur und der notwendigen Fachkenntnisse, die die derzeit insgesamt 16 Mitarbeitenden des Seniorenamts zur Erledigung der Aufgaben benötigen, und aufgrund der großen Führungsspanne erscheint die Einrichtung von Sachgebieten erforderlich, die die oben skizzierte Aufgabenstruktur und -vielfalt zur Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts repräsentieren.

#### Abteilungsleitung 504-L

Der Abteilungsleitung kommt (neben allgemeinen Leitungsaufgaben) u.a. die verantwortliche Steuerung der Abteilung insbesondere im Hinblick auf die organisatorische Neustrukturierung und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung zu. Die Gesamtsteuerung der Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts einschließlich kooperativer Quartiersprojekte und Netzwerkarbeit ist hier ebenso angesiedelt wie die strategische Neuausrichtung des bisherigen Veranstaltungsbereichs sowie die Weiterentwicklung der Seniorenanlaufstellen und der Beratungsarbeit wie etwa der Wohnberatung.

#### Sachgebiete 504-1 und 504-2

Die unter Abschnitt 1. genannte Differenzierung zwischen zentral beziehungsweise stadtweit ausgerichteten Beratungsangeboten und dezentralen Strukturen der Quartiersarbeit bildet sich in der Organisationsstruktur durch die Einrichtung von zwei entsprechenden Sachgebieten ab:

- Sachgebiet 504-1: Beratung in besonderen Lebenslagen

Diesem Sachgebiet sind der Pflegestützpunkt, die Wohnberatung und die Beratung für Menschen mit Behinderung zugeordnet. Die bisherige „Senioren- und Wohnberatung“ wird im Sinne des demografischen Wandels altersübergreifend im Hinblick auf Beratung zu Fragen der Wohnungsanpassung und zu alternativen Wohnformen weiterentwickelt (siehe 2.).

- Sachgebiet 504-2: Quartiersarbeit

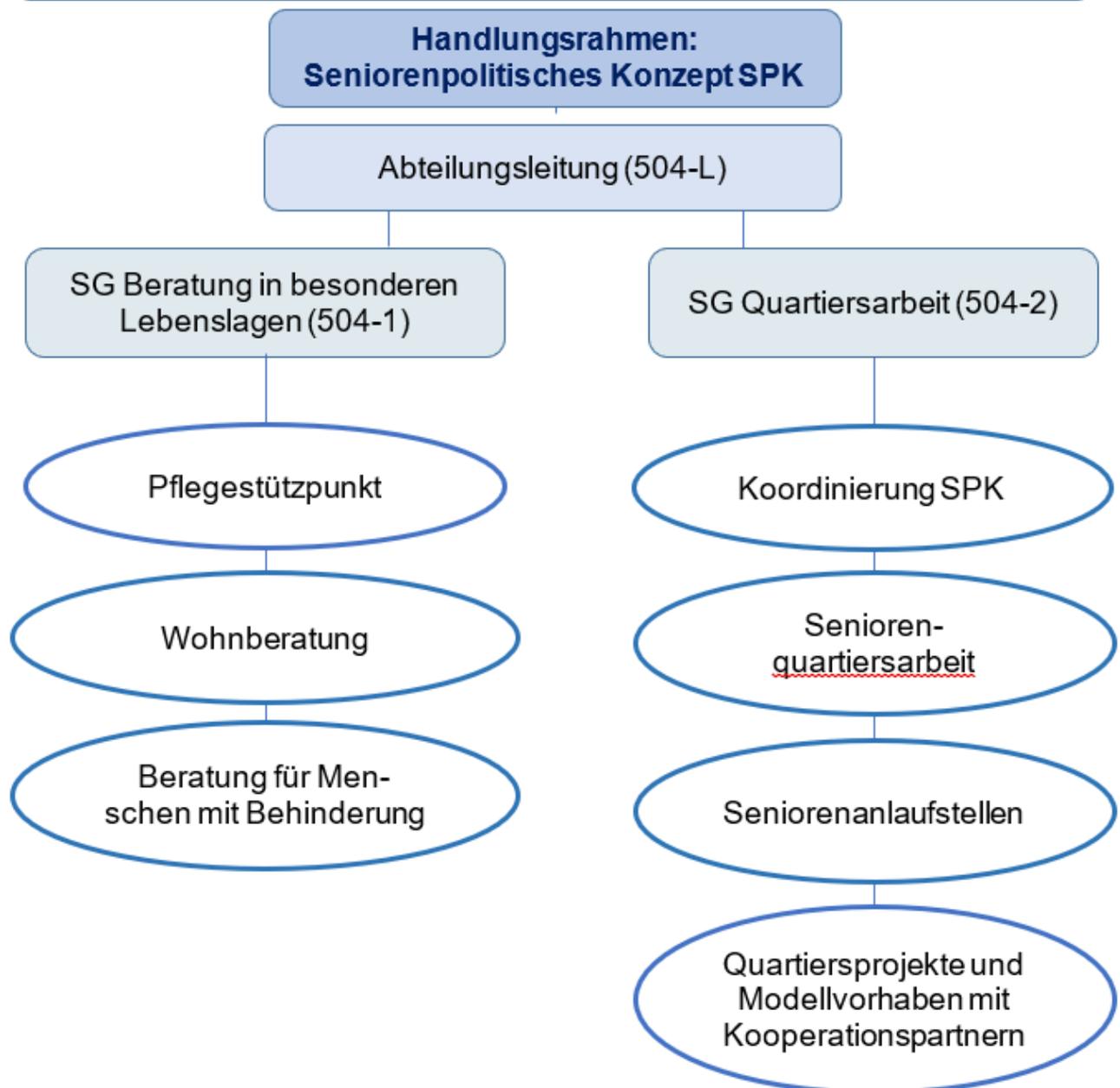
Im Sachgebiet „Quartiersarbeit“ sind die Koordinationsstelle für die Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts einschließlich der Mitwirkung an sozialräumlichen Planungen und die operative Umsetzung der Seniorenarbeit im Quartier („Seniorenquartiersarbeit“) sowie quartiersorientierter Projekte und Modellvorhaben angesiedelt, die gemeinsam mit Kooperationspartnern modellhaft in Wohnquartieren erprobt und auf weitere Quartiere übertragen werden (zum aktuellen Stand siehe MzK Vorlagennummer 50/004/2023). Die Seniorenanlaufstellen werden im Zuge der konzeptionellen Weiterentwicklung (siehe 2.1) ebenfalls in die umfassendere Quartiersarbeit eingebunden (siehe 2.).

Für die konzeptionelle Neuausrichtung und die organisatorische Umsetzung der hier dargestellten Neustrukturierung des Seniorenamtes wurde folgende Schritte bereits mit Amt 11 abgestimmt. Eine entsprechende Organisationsverfügung wurde von Amt 11 freigegeben und die Arbeitsplatzbeschreibungen angepasst:

- Anpassung der Arbeitsplatzbeschreibungen für die Abteilungsleitung (504-L) sowie die Sachgebietsleitungen für „Beratung in besonderen Lebenslagen“ (504-1) und „Quartiersarbeit“ (504-2); die Arbeitsplatzbeschreibungen für die Beratung für Menschen mit Behinderung und die Wohnberatung wurden bereits angepasst;
- Ausschreibung zur Stellenbesetzung der Abteilungsleitung;
- nachfolgend Ausschreibung und Besetzung der Sachgebietsleitung „Quartiersarbeit“;

Die folgende Abbildung zeigt die vorgesehene Organisationsstruktur im Überblick:

## Abteilung für Alters- und Generationenfragen (504)



### Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/113

Verantwortliche/r:  
Referat für Recht, Personal und  
Digitalisierung

Vorlagennummer:  
113/076/2023

### Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat I

| Beratungsfolge  | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|------------|-----|-------------|------------|
| Sportbeirat   | 07.11.2023 | Ö   | Einbringung |            |
| Sportausschuss  | 07.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |
| Sozialbeirat  | 08.11.2023 | Ö   | Einbringung |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss                              | 08.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat                         | 14.11.2023 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 | 14.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss                         | 15.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |

Beteiligte Dienststellen  
Ref. I

#### I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

#### II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

#### Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im

Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

**Anlagen:** Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. I  
Anlage 2: Fraktionsanträge/sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. I

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

Anlage 1

|                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| <b>Priorität / Rangfolge</b> | <b>Summe</b>           |
| <b>Referat I</b>             | <b>Referat: 0,00 €</b> |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 1  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/001</b><br>1,0 / EG 5<br>zbV  | 0,00 €      |
| 2  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/002</b><br>1,0 / EG 5<br>zbV  | 0,00 €      |
| 3  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/003</b><br>1,0 / EG 6<br>Fahrer*in  | 0,00 €      |
| 4  | Wegfall Gruppen-kw-Vermerk<br><b>EB 77 - I/EB77/004</b><br>0,25 (ca. -12.000 € b. Umsetzung kw)<br>Zentrale Vergabestelle | 0,00 €      |
| 5  | Wegfall kw-Vermerk (-52.800 € b. Umsetz.)<br><b>EB 77 - I/EB77/005</b><br>1,0 / EG 5 / 7711020<br>Verwaltung              | 0,00 €      |
| 6  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/006</b><br>1,0 / EG 6<br>Fahrer*in  | 0,00 €      |
| 7  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/007</b><br>1,0 / EG 6<br>Kundenbüro   | 0,00 €      |
| 8  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/008</b><br>1,0 / EG 4<br>E-Check  | 0,00 €      |
| 9  | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/009</b><br>1,0 / EG 7<br>Facharbeiter*in  | 0,00 €      |
| 10 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/010</b><br>1,0 / EG 7<br>Baumkontrolleur*in   | 59.300,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 11 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/011</b><br>1,0 / EG 5<br>Baumpfleger*in   | 52.800,00 € |
| 12 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/012</b><br>1,0 / EG 5<br>Baumpfleger*in   | 52.800,00 € |
| 13 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/013</b><br>1,0 / EG 5<br>Baumpfleger*in   | 52.800,00 € |
| 14 | Neuschaffung mit kw-Vermerk 31.08.2025<br><b>Amt 52 - I/52/014</b><br>1,0 / EG 11<br>Landesspiele Bayern Special Olympics | 54.500,00 € |
| 15 | Neuschaffung<br><b>Amt 37 - I/37/015</b><br>1,0 / A 8<br>Brandmeister*in/Oberbrandmeister*in                              | 48.200,00 € |
| 16 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/016</b><br>1,0 / EG 8<br>Fachkraft Nachhaltigkeit u. Digitalisierung                    | 29.000,00 € |
| 17 | Neuschaffung<br><b>Amt 52 - I/52/017</b><br>0,5 / EG 6<br>Verwaltung  | 27.200,00 € |
| 18 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/018</b><br>1,0 / EG 5<br>Gärtner*in   | 52.800,00 € |
| 19 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/019</b><br>1,0 / EG 4<br>Helfer*in  | 49.300,00 € |
| 20 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/020</b><br>1,0 / EG 5<br>Gärtner*in   | 52.800,00 € |
| 21 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/021</b><br>1,0 / EG 9a<br>Nachhaltige Beschaffung                                       | 32.400,00 € |

|    |  |             |
|----|--|-------------|
| 22 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/022</b><br>1,0 / EG 6<br>Kaufmännische Teamassistenz | 27.200,00 € |
| 23 | Neuschaffung<br><b>EB 77 - I/EB77/023</b><br>1,0 / EG 4<br>Helfer*in Werkstätten       | 24.600,00 € |

Anlage 2:  
Fraktionsanträge/StR-Anträge

|  |   |              |
|--|---|--------------|
|  | <b>Klimaliste</b> - Neuschaffung<br><b>EB 77</b><br>3,0 / EG 3<br>Gartenarbeiter*in                 | 138.900,00 € |
|  | <b>Klimaliste</b> - Neuschaffung<br><b>EB 77</b><br>2,0 / EG 11<br>Zukunftskonzept Grün in Erlangen | 163.400,00 € |

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III

Verantwortliche/r:  
Referat für Recht, Personal und  
Digitalisierung

Vorlagennummer:  
113/080/2023

### Haushalt 2024; Prioritätenliste für Stellenplan 2024 - Liste A - Referat V

| Beratungsfolge                   | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |
| Jugendhilfeausschuss             | 09.11.2023 | Ö   | Gutachten   |            |

#### Beteiligte Dienststellen

Ref. V

#### I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

#### II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

#### Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. V

Anlage 2: Fraktionsanträge/sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. V

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

| Priorität / Rangfolge<br>Referat V |  | Summe<br>Referat: |
|------------------------------------|--|-------------------|
|                                    |  | <b>0,00 €</b>     |
| 0                                  | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br><b>Amt 51A</b><br>0,5 mit Sperre 0,333 / S 15 / 5100095<br>Projektkoordination Personalgewinnung | 0,00 €            |
| 0                                  | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br><b>Abt. 515</b><br>0,5 / S 8b / 5151025<br>Erzieher*in Sprachförderung                           | 0,00 €            |
| 0                                  | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br><b>Abt. 515</b><br>0,5 / S 8b / 5153080<br>Erzieher*in Sprachförderung                           | 0,00 €            |
| 0                                  | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br><b>Abt. 515</b><br>0,5 / S 8b / 5153125<br>Erzieher*in Sprachförderung                           | 0,00 €            |
| 1                                  | Neuschaffung<br><b>Amt 51 - V/51/001</b><br>2,0 / EG 9b / 5100030<br>zbV   | 0,00 €            |
| 2                                  | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/002</b><br>1,0 / S 12<br>Fachdienst integrative Plätze   | 0,00 €            |
| 3                                  | Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.2029<br><b>Abt. 511 - V/51/003</b><br>0,5 / S 12<br>Jugend- und Suchtberatung                          | 0,00 €            |
| 4                                  | Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.2029<br><b>Abt. 511 - V/51/004</b><br>0,5 mit Sperre 0,4 / EG 14<br>Facharzt*ärztin                    | 0,00 €            |
| 5                                  | Wegfall kw-Vermerk<br><b>Abt. 515 - V/51/005</b><br>1,0 / EG 3 / 5150030<br>Mittagsversorgungskraft                                      | 0,00 €            |
| 6                                  | Wegfall kw-Vermerk<br><b>Abt. 510 - V/51/006</b><br>1,0 / EG 9a / 5103055<br>Assistenz   | 0,00 €            |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 7  | Wegfall kw-Vermerk<br><b>Abt. 510 - V/51/007</b><br>1,0 / EG 9a / 5103060<br>Assistenz              | 0,00 €      |
| 8  | Stundenentsperrung in Höhe von rund 0,18<br><b>EJC - V/EJC/008</b><br>EG 9c / 5550150<br>Verwaltung | 0,00 €      |
| 9  | Neuschaffung<br><b>Abt. 511 - V/51/009</b><br>0,5 mit Sperre 0,25 / S 12<br>Beratung bei Abt. 511-3 | 0,00 €      |
| 10 | Neuschaffung<br><b>Abt. 511 - V/51/010</b><br>0,5 / EG 5<br>Verwaltung                              | 0,00 €      |
| 11 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/011</b><br>0,5 / S 8a<br>Fachkraft                               | 0,00 €      |
| 12 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/012</b><br>0,5 / S 12<br>Verfahrenslotse*lotsin                   | 74.100,00 € |
| 13 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/013</b><br>1,0 / S 12<br>Jugendberufsagentur                     | 74.100,00 € |
| 14 | Neuschaffung<br><b>Amt 51 - V/51/014</b><br>0,5 / A 10/11<br>Verwaltung                             | 28.600,00 € |
| 15 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/124</b><br>0,5 / A 10/11<br>Wohnungslosenhilfe                     | 28.600,00 € |
| 16 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/016</b><br>1,0 / S 12<br>Koordinationsstelle Pädagogik            | 74.100,00 € |
| 17 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/017</b><br>1,0 / A 10/11<br>Grundsicherung/HLU                     | 57.100,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 18 | Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.2025<br><b>EJC - V/EJC/018</b><br>0,5 / EG 9a<br>Controller*in    | 7.800,00 €  |
| 19 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/019</b><br>0,5 / EG 6<br>Buchhaltung                                 | 6.600,00 €  |
| 20 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/020</b><br>0,5 mit Sperre 0,115 / EG 9c<br>Integrationsfachkraft     | 4.000,00 €  |
| 21 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/021</b><br>1,0 / EG 9a<br>Service-Bereich/Kontaktstelle              | 9.900,00 €  |
| 22 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/022</b><br>1,0 / EG 6<br>Verwaltung                                  | 8.300,00 €  |
| 23 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/023</b><br>1,0 / EG 9a<br>Service-Bereich/Kontaktstelle              | 9.900,00 €  |
| 24 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/024</b><br>0,5 / EG 9c<br>Integrationsfachkraft                      | 5.200,00 €  |
| 25 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/025</b><br>0,5 / EG 9c<br>Verwaltung                                 | 5.200,00 €  |
| 26 | Stundenentsperrung in Höhe von rund 0,18<br><b>EJC - V/EJC/026</b><br>EG 9c / 5550080<br>Verwaltung | 1.900,00 €  |
| 27 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/027</b><br>0,5 mit Sperre 0,4 / EG 11<br>Datenqualitätsmanagement    | 1.300,00 €  |
| 28 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/028</b><br>0,5 / A 8<br>Wohnungsvermittlung                        | 24.100,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 29 | Neuschaffung<br><b>Amt 51 - V/51/029</b><br>0,5 / A 11<br>Zuschussbearbeitung                       | 28.600,00 € |
| 30 | Stundenentsperrung in Höhe von 0,2<br><b>Amt 50 - V/50/030</b><br>EG 9b / 5050030<br>Verwaltung     | 15.900,00 € |
| 31 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/031</b><br>0,5 / S 18<br>Abteilungsleitung                       | 46.300,00 € |
| 32 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/032</b><br>0,5 / S 14<br>Jugendhilfe im Strafverfahren           | 35.900,00 € |
| 33 | Stundenentsperrung in Höhe von 0,25<br><b>Amt 50 - V/50/033</b><br>A 9S / 5031015<br>Verwaltung     | 12.100,00 € |
| 34 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/034</b><br>0,5 / A 10/11<br>Personalmanagement                   | 28.600,00 € |
| 35 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/035</b><br>1,0 / A 10/11<br>Betreuungsstelle                     | 57.100,00 € |
| 36 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/036</b><br>0,5 / EG 9c<br>Integrationsfachkraft                      | 5.200,00 €  |
| 37 | Stundenentsperrung in Höhe von rund 0,18<br><b>EJC - V/EJC/037</b><br>EG 9c / 5550220<br>Verwaltung | 1.900,00 €  |
| 38 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/038</b><br>1,0 / A 10/11<br>Wirtschaftliche Jugendhilfe          | 57.100,00 € |
| 39 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/039</b><br>1,0 / S 14<br>Stationäre Hilfen                       | 71.800,00 € |

|    |  |             |
|----|--|-------------|
| 40 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/040</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 41 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/041</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 42 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/042</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 43 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/043</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 44 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/044</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 45 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/045</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 46 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/046</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft  | 48.600,00 € |
| 47 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/047</b><br>0,5 mit Sperre 0,12 / EG 5<br>Hauswirtschaftskraft               | 20.100,00 € |
| 48 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/048</b><br>0,5 / S 8a / 5151075<br>Fachkraft - Hort                         | 13.800,00 € |
| 49 | Stundenentsperrung in Höhe von 0,35<br><b>Abt. 515 - V/51/049</b><br>EG 3 / 5151077<br>Mittagsversorgungskraft | 16.300,00 € |
| 50 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/050</b><br>1,0 / S 11a<br>Stv. Leitung Spielstube BBGZ                      | 55.900,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 51 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/051</b><br>1,0 / S 13<br>Stv. Leitung BBGZ         | 32.900,00 € |
| 52 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/052</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 48.600,00 € |
| 53 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/053</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft BBGZ            | 27.600,00 € |
| 54 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/054</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 48.600,00 € |
| 55 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/055</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft BBGZ            | 27.600,00 € |
| 56 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/056</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 48.600,00 € |
| 57 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/057</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft BBGZ            | 27.600,00 € |
| 58 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/058</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 48.600,00 € |
| 59 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/059</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft BBGZ            | 27.600,00 € |
| 60 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/060</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 48.600,00 € |
| 61 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/061</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft BBGZ            | 27.600,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 62 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/062</b><br>1,0 mit Sperre 0,15 / S 8b<br>Fachkraft Spielstube BBGZ | 41.400,00 € |
| 63 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/063</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft BBGZ                             | 23.400,00 € |
| 64 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/064</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft BBGZ                             | 23.400,00 € |
| 65 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/065</b><br>1,0 / S 11b<br>Fachkraft BBGZ                           | 32.000,00 € |
| 66 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/066</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft BBGZ                             | 23.400,00 € |
| 67 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/067</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Lernstube BBGZ                  | 48.600,00 € |
| 68 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/068</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft BBGZ                             | 23.400,00 € |
| 69 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/069</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Lernstube BBGZ                  | 48.600,00 € |
| 70 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/070</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft BBGZ                             | 23.400,00 € |
| 71 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/071</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Lernstube BBGZ                  | 48.600,00 € |
| 72 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/072</b><br>1,0 / EG 3<br>Mittagsversorgungskraft                   | 46.300,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 73 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/073</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Lernstube BBGZ                          | 48.600,00 € |
| 74 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/074</b><br>0,5 mit Sperre 0,36 / S 8b<br>Fachkraft Lernstube BBGZ          | 6.900,00 €  |
| 75 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/075</b><br>1,0 mit Sperre 0,386 / EG 5 / 5143077<br>Hauswirtschaftskraft   | 32.500,00 € |
| 76 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/076</b><br>0,5 / S 8a<br>Fachkraft   | 13.800,00 € |
| 77 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/077</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft  | 23.400,00 € |
| 78 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/078</b><br>1,0 / S 3<br>Fachkraft  | 23.400,00 € |
| 79 | Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.2026<br><b>Amt 50 - V/50/079</b><br>1,0 / A 10/11<br>Energienotfallberatung | 57.100,00 € |
| 80 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/080</b><br>0,5 / S 11b<br>Wohnberatung                                       | 36.900,00 € |
| 81 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/081</b><br>1,0 / S 17 / 5131000<br>Sachgebietsleitung                      | 84.400,00 € |
| 82 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/082</b><br>1,0 / EG 10<br>Verwaltung und IT                                | 78.000,00 € |
| 83 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/083</b><br>0,5 / A 10/11<br>Beistandschaften                               | 28.600,00 € |

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 84 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/084</b><br>1,0 / S 14<br>Vormundschaften                                     | 71.800,00 € |
| 85 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/085</b><br>1,0 mit Sperre 0,25 / S 17 / 5140015<br>Sachgebietsleitung        | 63.300,00 € |
| 86 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/086</b><br>0,5 mit Sperre 0,25 / S 17 / 5152000<br>Sachgebietsleitung        | 21.100,00 € |
| 87 | Neuschaffung<br><b>Amt 51 - V/51/087</b><br>0,5 / A 12 / 5100027<br>Bündnis für Familien, Öffentlichkeitsarbeit | 32.900,00 € |
| 88 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/088</b><br>1,0 / EG 6<br>Verwaltung   | 54.300,00 € |
| 89 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/089</b><br>1,0 / S 17<br>Fachcontrolling                                      | 84.400,00 € |
| 90 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/090</b><br>0,5 / S 12<br>Ausbildungskoordination                              | 37.100,00 € |
| 91 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/091</b><br>0,5 / EG 9a<br>Beschwerdemanagement                                | 32.500,00 € |
| 92 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/092</b><br>1,0 / S 17<br>Fachcontrolling                                      | 84.400,00 € |
| 93 | Neuschaffung<br><b>Amt 51A - V/51/093</b><br>1,0 / S 12<br>Koordinationsstelle Pädagogik                        | 74.100,00 € |
| 94 | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/094</b><br>0,5 / EG 6<br>Rechnungsstelle                                     | 27.200,00 € |

|     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 95  | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/095</b><br>1,0 / A 8<br>Gebührenstelle                          | 48.200,00 € |
| 96  | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/096</b><br>0,5 / EG 6<br>Verwaltung                             | 27.200,00 € |
| 97  | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/097</b><br>0,5 / S 17<br>Fachaufsicht                           | 42.200,00 € |
| 98  | Neuschaffung<br><b>Abt. 510 - V/51/098</b><br>0,5 / A 7/8<br>Hilfssachbearbeitung Betreuungsstelle | 24.100,00 € |
| 99  | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/099</b><br>0,5 / S 14<br>Sachbearbeitung Sozialer Bereich       | 35.900,00 € |
| 100 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/100</b><br>1,0 / S 14<br>ASD                                    | 71.800,00 € |
| 101 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/101</b><br>1,0 mit Sperre 0,23 / S 14<br>ASD                    | 55.300,00 € |
| 102 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/102</b><br>0,5 mit Sperre 0,28 / A 8 / 5123065<br>Verwaltung    | 10.700,00 € |
| 103 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/103</b><br>0,5 / S 11b<br>Jugendschutz                          | 36.900,00 € |
| 104 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/104</b><br>0,5 / S 17<br>Sachgebietsleitung                     | 42.200,00 € |
| 105 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/105</b><br>1,0 / S 14<br>ASD                                    | 71.800,00 € |

|     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 106 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/106</b><br>1,0 / S 14<br>ASD   | 71.800,00 € |
| 107 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/107</b><br>1,0 / S 14<br>ASD   | 71.800,00 € |
| 108 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/108</b><br>1,0 / S 17<br>Sachgebietsleitung                            | 84.400,00 € |
| 109 | Neuschaffung<br><b>EJC - V/EJC/109</b><br>0,5 / EG 11<br>Öffentlichkeitsarbeit                            | 9.900,00 €  |
| 110 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/110</b><br>0,5 / S 17<br>Sachgebietsleitung                            | 42.200,00 € |
| 111 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/111</b><br>1,0 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit BBGZ                | 74.100,00 € |
| 112 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/112</b><br>1,0 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit BBGZ                | 74.100,00 € |
| 113 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/113</b><br>0,5 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit BBGZ                | 37.100,00 € |
| 114 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/114</b><br>1,0 / S 12<br>Leitung Familienpäd. Einrichtung BBGZ         | 74.100,00 € |
| 115 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/115</b><br>1,0 / S 11b<br>Familienpäd. Einrichtung BBGZ                | 73.700,00 € |
| 116 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/116</b><br>0,5 mit Sperre 0,3 / S 11b<br>Familienpäd. Einrichtung BBGZ | 14.800,00 € |

|     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 117 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/117</b><br>1,0 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit               | 74.100,00 € |
| 118 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/118</b><br>1,0 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit               | 74.100,00 € |
| 119 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/119</b><br>1,0 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit               | 74.100,00 € |
| 120 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/120</b><br>1,0 / S 12<br>Mobile Jugendsozialarbeit               | 74.100,00 € |
| 121 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/121</b><br>1,0 / S 12<br>Mobile Jugendsozialarbeit               | 74.100,00 € |
| 122 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/122</b><br>0,5 / S 12<br>Mobile Jugendsozialarbeit               | 37.100,00 € |
| 123 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/123</b><br>1,0 / S 11b<br>Seniorenberatung im Quartier             | 73.700,00 € |
| 124 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/015</b><br>0,5 / A 8<br>EOF  | 24.100,00 € |
| 125 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/125</b><br>0,5 / S 12<br>Wohnungsnotfallberatung                   | 37.100,00 € |
| 126 | Neuschaffung<br><b>Amt 50 - V/50/126</b><br>0,5 / A 10/11<br>Rentenberatung                         | 28.600,00 € |
| 127 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/127</b><br>1,0 mit Sperre 0,23 / S 12<br>Grundschule Dechsendorf | 44.600,00 € |

|     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 128 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/128</b><br>1,0 / S 12<br>Chance 8/9 plus                     | 74.100,00 € |
| 129 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/129</b><br>0,5 / S 12<br>Deutschklasse Penzoldt-Mittelschule | 8.100,00 €  |
| 130 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/130</b><br>1,0 / S 12<br>Ohm-Gymnasium                       | 74.100,00 € |
| 131 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/131</b><br>0,5 / S 11b<br>Familienstützpunkt                 | 36.900,00 € |
| 132 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/132</b><br>1,0 mit Sperre 0,205 / S 17<br>Sachgebietsleitung | 66.700,00 € |
| 133 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/133</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                           | 27.600,00 € |
| 134 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/134</b><br>0,5 / S 8a<br>Fachkraft                           | 13.800,00 € |
| 135 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/135</b><br>0,5 mit Sperre 0,24 / S 8a<br>Fachkraft           | 7.300,00 €  |
| 136 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/136</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                           | 27.600,00 € |
| 137 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/137</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                           | 27.600,00 € |
| 138 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/138</b><br>0,5 / S 8a<br>Fachkraft                           | 13.800,00 € |

|     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 139 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/139</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                        | 27.600,00 € |
| 140 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/140</b><br>1,0 mit Sperre 0,32 / S 8a<br>Fachkraft        | 18.900,00 € |
| 141 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/141</b><br>1,0 mit Sperre 0,31 / S 8a<br>Fachkraft        | 19.100,00 € |
| 142 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/142</b><br>0,5 / S 8a<br>Fachkraft                        | 13.800,00 € |
| 143 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/143</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                        | 27.600,00 € |
| 144 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/144</b><br>1,0 / S 8a<br>Fachkraft                        | 27.600,00 € |
| 145 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/145</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft                        | 48.600,00 € |
| 146 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/146</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft                        | 48.600,00 € |
| 147 | Neuschaffung<br><b>Abt. 515 - V/51/147</b><br>0,5 / S 8b<br>Fachkraft                        | 24.400,00 € |
| 148 | Neuschaffung<br><b>Abt. 511 - V/51/148</b><br>0,5 / S 12<br>Berater*in                       | 37.100,00 € |
| 149 | Neuschaffung<br><b>Abt. 512 - V/51/149</b><br>1,0 / S 14<br>Sachbearbeitung Sozialer Bereich | 71.800,00 € |

|     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 150 | Neuschaffung<br><b>Abt. 513 - V/51/150</b><br>1,0 / S 12<br>Sachbearbeitung Sozialer Bereich      | 74.100,00 € |
| 151 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/151</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Springer*in                 | 48.600,00 € |
| 152 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/152</b><br>1,0 / S 8b<br>Fachkraft Springer*in                 | 48.600,00 € |
| 153 | Neuschaffung<br><b>Abt. 514 - V/51/153</b><br>1,0 mit Sperre 0,23 / S 8b<br>Fachkraft Springer*in | 37.500,00 € |

Anlage 2:  
Fraktionsanträge/StR-Anträge

|   |                |
|---|----------------|
| <b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung<br><b>Amt 51</b><br>20,0 / S 8a<br>Springer*in Erzieher*in   | 1.224.000,00 € |
| <b>Erlanger Linke</b> - Entlastungstage<br><b>Amt 51</b><br>Es wurden die erforderlichen Stellen von Amt<br>51 beantragt - siehe Anlage 1 |                |

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
V/50/WM021

Verantwortliche/r:  
Sozialamt

Vorlagennummer:  
50/103/2023

### Arbeitsprogramm des Sozialamtes 2024

| Beratungsfolge                   | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Beschluss   |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

1. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 17.10.2023 zur Stärkung von Nachbarschaftsnetzen im Quartier (Nr. 189/2023) wird befürwortet.
2. Das Arbeitsprogramm 2024 des Sozialamtes wird – ergänzt um den Beschluss unter Ziffer 1 – inhaltlich beschlossen.

#### II. Begründung

Mit Antrag vom 17.10.2023 (**Stärkung von Nachbarschaftsnetzen im Quartier**) beantragt die SPD-Fraktion nachbarschaftliche Hilfen im Quartier weiterzuentwickeln und ein nachhaltiges differenziertes Handlungs- und Finanzierungskonzept zu entwickeln und umzusetzen. Die Verwaltung befürwortet den Antrag und die Aufnahme in das Arbeitsprogramm:

Quartiersbezogene nachbarschaftliche Hilfenetzwerke lassen sich im Seniorenpolitischen Konzept (SPK) der Stadt verorten (s. auch SGA-Vorlage Nummer 50/004/2023 am 27.09.2023 zur Umsetzung des SPK). Seitens Amt 50 wurden im Rahmen der quartiersorientierten Seniorenarbeit bereits erste Handlungskonzepte mit potenziellen Kooperationspartnern erarbeitet. Der vorliegende Antrag greift Nachbarschaftsnetzwerke konkret auf.

In diesem Rahmen sollen sowohl alltagsbezogene (nachbarschaftliche) Hilfen als auch weitergehende Unterstützungsleistungen am Schnittpunkt zur (vor-)pflegerischen Versorgung umgesetzt werden. Voraussetzung für die konkrete Umsetzung in 2024 ist die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 50.000,- €. Damit ist die finanzielle Förderung von Trägern vorgesehen, die sich mit ihrer fachlichen Expertise und eigenen Ressourcen (z.B. Räumlichkeiten als Kristallisationspunkte, eigene Stellenanteile) als Kooperationspartner am Aufbau von quartiersbezogenen Unterstützungsnetzwerken beteiligen und die Trägerschaft hierfür übernehmen. Im Wohnquartier bei der Bewohnerschaft etablierte Akteure sind wesentlich für die erfolgreiche Umsetzung von Nachbarschaftsnetzen.

Die konkreten Unterstützungsformen sind jeweils an den spezifischen Bedarfen eines Quartiers orientiert. Dabei stehen insbesondere ältere Menschen in benachteiligten Lebenslagen im Fokus. Entsprechend ihrer meist komplexen Problemlagen ist deshalb ein Unterstützungsnetzwerk zu gestalten, aus dem heraus ein bedarfsgerechter Hilfemix organisiert werden kann. Konkrete Hilfestellungen zur Bewältigung von überfordernden Energiekosten stellen dabei ein wichtiges Element der angestrebten Hilfenetzwerke dar.

Im Übrigen wird das Arbeitsprogramm 2024 des Sozialamtes (siehe Anlage 2) mit dieser Ergänzung beschlossen.

#### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\**
- ja, negativ\**
- nein*

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\**
- nein\**

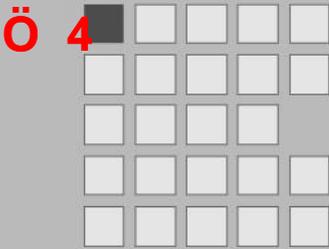
*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

**Anlagen:** Anlage 01\_ Antrag der SPD - Fraktion vom 17.10.23 (Nr. 189/2023)  
Anlage 02\_ Arbeitsprogramm des Sozialamtes 2024

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **17.10.2023**  
Antragsnr.: **189/2023**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **V/50**  
mit Referat:

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
09131 862225  
spd.fraktion@stadt.erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 50:  
Stärkung von Nachbarschaftsnetzen im Quartier**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen tragen wesentlich zum Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause bei und ermöglichen oder stärken die soziale Teilhabe. Für ältere Menschen bieten sich außerdem Gelegenheiten, sich selbst aktiv in Nachbarschaftshilfe einzubringen.

Im Rahmen verschiedener Quartiersprojekte sind in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Stadtteilen Erlangens bereits kleinräumig organisierte Treffpunkte für ältere Menschen entstanden:

- das von der Stadt Erlangen geförderte Seniorennachbarschaftsbüro in Sebaldu in Trägerschaft des Malteser Hilfsdienstes;
- das von der Stiftung Deutsches Hilfswerk geförderte Quartiersprojekt des AWO Sozialzentrums in Büchenbach-Nord mit dem Stadtteilcafé 56nord;
- das von der Stiftung Deutsches Hilfswerk geförderte Projekt „Altstadt trifft Burgberg“ in Trägerschaft des Vereins Dreycedern e.V.

Datum  
17.10.2023

Ansprechpartnerin  
Katja Rabold-Knitter

Seite  
1 von 2

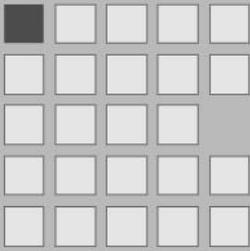
Diese Treffpunkte bieten Information und Beratung, Räume für soziale Teilhabe, Angebote zur Gesundheitsförderung und Gelegenheiten für bürgerschaftliches Engagement. Mit anderen Angeboten im Wohnviertel sind sie eng vernetzt.

Im Sinne des Seniorenpolitischen Konzepts der Stadt Erlangen können sie eine geeignete Ausgangsbasis als Kristallisationsorte für den Aufbau beziehungsweise die Stärkung nachbarschaftlicher Unterstützungsnetzwerke darstellen. Aus Nachbarschaftshilfen oder im Verbund mit anderen Trägern könnten sich darüber hinaus gegebenenfalls weiter qualifizierte Angebote entwickeln. Haushaltsnahe Dienstleistungen und Alltagsbegleitung können beispielsweise ältere Menschen im Vorfeld der Pflege oder bei Pflegebedürftigkeit unterstützen und zu ihrem Verbleib im vertrauten Wohnumfeld beitragen.

Für die Weiterentwicklung, Erprobung und Umsetzung solcher Handlungskonzepte ist es sinnvoll, soweit möglich zunächst auf die bereits bestehenden Quartiersstrukturen aufzubauen und spezifische Vereinbarungen mit den Trägern zu treffen.

Nachbarschaftliche Netzwerke für Ältere sollten im Sinne der Leitbilder und Ziele des Seniorenpolitischen Konzepts strukturell verankert werden und deshalb über eine zeitlich befristete Projektförderung und unsichere Finanzierungsbasis hinausgehen. Im Rahmen der Quartiersarbeit sollten sie





verstärkt mit hauptamtlichen Dienst- und Unterstützungsleistungen verzahnt werden (siehe auch Antrag der SPD-Fraktion Nr. 226/2022). Für den Aufbau von Nachbarschaftshilfe ist neben der konzeptionellen Weiterentwicklung deshalb ein nachhaltiges, differenziertes Handlungs- und Finanzierungskonzept zu entwickeln und umzusetzen.

Einbezogen werden sollen hierbei die Energiesparberatung und die Abgabe von effizienten, neuen Elektrogeräten im Rahmen des hierfür aufgelegten Programms.

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
09131 862225  
spd.fraktion@stadt.erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Dees  
Fraktionsvorsitzender

Datum  
17.10.2023

f.d.R. Katja Rabold-Knitter  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Ansprechpartnerin  
Katja Rabold-Knitter

Seite  
2 von 2

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

## Arbeitsprogramm 2024

### Sozialamt

Zuständiger Fachausschuss: Sozial- und Gesundheitsausschuss

Einbringung am: <08.11.2023>

Datum: 31. Juli 2023

---

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 01. August 2023

---

Unterschrift Referent\*in

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

| <b>Allgemeine Angaben<sup>1</sup></b> |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>Verantwortlich</b>                 | Maria Werner   |
| <b>Beschreibung</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbringung von Leistungen zum Lebensunterhalt (inkl. der Leistungen „Bildung und Teilhabe“) für (nicht anerkannte) Flüchtlinge, für einkommensschwache Bürger*innen, sowie für alte und erwerbsgeminderte Menschen.</li> <li>• Erbringung von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz und von einkommensorientierter Förderung (EOF).</li> <li>• Versorgung von sozial benachteiligten Menschen mit angemessenem Wohnraum (Vergabe von Sozialwohnungen und Einweisung in Verfügungswohnungen).</li> <li>• Versorgung von Asylbewerbern mit Unterkünften und Schaffung von Notunterkünften für Asylbewerber</li> <li>• Beratung, Unterstützung und Begleitung von sozial benachteiligten, wohnungssuchenden, behinderten, pflegebedürftigen und älteren Menschen.</li> <li>• Integrationsberatung von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund.</li> <li>• Asylverfahrensberatung für Personen im laufenden Asylverfahren</li> <li>• Unterstützung und Koordination der im Bereich Asyl und Integration ehrenamtlich Tätigen.</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen in seniorenpolitisch relevanten Handlungsfeldern.</li> <li>• Kommunale Sozial- und Pflegeplanung.</li> <li>• Umsetzung des ErlangenPasses.</li> </ul> |
| <b>Auftragsgrundlage<sup>2</sup></b>  | Sozialgesetzbücher I, II, IV, V, VI, IX, X, XI, XII, BKG, WohngeldG, BayWoBindG, BayWoFG, AsylbLG, GO, BGB, LSTVG, Beschlüsse von Stadtrat und SGA, städtische Satzungen   |
| <b>Zielgruppe</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Erlangen lebende Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen oder finanziellen Situation auf Unterstützung in Form von Geld- oder Beratungsleistungen angewiesen sind.</li> <li>• Im Bereich Asyl und Integration und der Seniorenarbeit ehrenamtlich engagierte Bürger*innen.</li> </ul>  |
| <b>Ziele / Aufgaben</b>               | <p>Ermöglichen eines menschenwürdigen Lebens durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts und Milderung der Folgen von Armut;</li> <li>• Zuweisung von angemessenem Wohnraum</li> <li>• Unterstützung der sozialen Teilhabe sowie der Teilhabe an Bildung und Kultur</li> <li>• Beratung in besonderen Lebenssituationen (z.B. Beratung bei Armut, Wohnungslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, für Menschen mit Behinderung)</li> </ul>  |

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

|  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützungsleistungen zur Führung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens im Alter</li> </ul> |
|--|---|

| Produktgruppen  |   |
|---|---|
| <b>Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung</b>                 | Produkt 311: Grundversorgung und SGB XII<br>Produkt 312: Leistungen „Bildung und Teilhabe – SGB II“<br>Produkt 313: Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge<br>Produkt 315: Einrichtungen für Wohnungslose<br>Produkt 321: Kriegsopferfürsorge, BVG<br>Produkt 331: Förderung der Wohlfahrtspflege<br>Produkt 345: Leistungen „Bildung und Teilhabe – BKG“<br>Produkt 351: sonstige soziale Hilfen und Leistungen<br>Produkt 352: Wohngeld<br>Produkt 412: Gesundheitseinrichtungen<br>Produkt 522: Wohnen und Bauen<br>Produkt 7: Stiftungen |
| <b>Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung<sup>3</sup></b> |   |

| Finanzdaten                                  | 2023<br>Ansatz (€) | 2024<br>Entwurfsansatz (€) |                |
|--|--------------------|----------------------------|----------------|
| <b>Budgetdaten<sup>4</sup></b>               |                    |                            |                |
| Summe Erträge (Sachmittel)                   | 23.378.000,00      |                            | 32.282.800,00  |
| Summe Aufwendungen (Sachmittel)              | -29.047.800,00     |                            | -37.982.800,00 |
| Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen) | -5.669.800,00      |                            | -5.700.000,00  |
| <b>Personalaufwand</b>                       | -4.789.700,00      |                            | -5.364.300,00  |
| <b>Budgetrücklage</b>                        |                    |                            |                |
| Stand 30.06.2023 <sup>5</sup>                | 252.031,50         |                            |                |
| <b>Investitionen</b>                         |                    |                            |                |
| 0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit    | -25.000,00         |                            | -25.000,00     |

| Personal <sup>6</sup>          |        |        |                   |
|--------------------------------|--------|--------|-------------------|
| Personalausstattung            |        |        |                   |
|                                | Gesamt | Beamte | Tarifbeschäftigte |
| IST-Stand lt. Stellenplan 2023 | 94     | 31     | 63                |

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

**Amt**

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

davon **derzeit besetzt** mit

|  |    |    |    |
|--|----|----|----|
| - <b>Vollzeitkräften</b>   | 51 | 11 | 40 |
| - <b>Teilzeitkräften</b>   | 43 | 20 | 23 |
| - Davon <b>derzeit nicht besetzt</b><br>"freiwillig" bzw. "gesperrt"                 |    |    |    |
| <b>Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen</b>                             |    |    |    |
| - Stundenkontingente   |    |    |    |
| - Saisonkräfte   |    |    |    |
| - Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze<br>Verwaltungsbereich:<br>gewerblicher Bereich |    |    |    |
| - Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt  | 11 |    |    |

## Stellenplan 2024<sup>7</sup>

Beantragte Änderungen

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)

**Funktion + Stellenumfang**  
(VZ bzw. TZ-Anteile)

**Stellenwert**

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt

Sachbearbeitung Einkommensorientierte Förderung (0,50 v.H.)

A 8

Sachbearbeitung Grundsicherung im Alter (VZ)

A 9/10/11

Sachbearbeitung Wohnungsvermittlung (0,50 v.H.)

A 8

Sachbearbeitung Rentenberatung (0,21 v.H.)

A9/10/11

Sachbearbeitung Wohnungsvermittlung (0,25 v.H.)

A 8

Sachbearbeitung Energie-notfallberatung (VZ)

A10/11

Wohnberatung (0,50 v.H.)

S 12

Seniorenberatung (VZ)

S 11b

A 9/10/11

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

|  |  |           |
|--|--|-----------|
|  | Sachbearbeitung Mietvertragsmanagement (0,50 v.H.) | S 12      |
|  | Sozialpädagogischer Dienst (0,50 v.H.)             | A 9/10/11 |
|  | Sachbearbeitung Rentenberatung (0,50 v.H.)         |           |
| Folgende <b>Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke</b> sind <b>vorgesehen</b> |  |           |

## Arbeitsprogramm 2024

- auf Basis des IST-Personalstandes 2023<sup>8</sup>

### Handlungsfeld: Unterstützung und Teilhabeförderung bei Armut und sozialer Benachteiligung

#### Trends und Prognosen

- Das Armutsrisiko ist insbesondere bei alleinerziehenden Menschen, geringfügig beschäftigten Menschen und Menschen ohne Schulabschluss sehr hoch und bleibt auf hohem Niveau bzw. steigt bei Alleinerziehenden und Menschen ohne Schulabschluss an.
- Dadurch sind auch Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Lebenslagen in ihren Teilhabechancen an Bildung und Kultur benachteiligt.
- Der Anteil älterer Menschen, die Grundsicherung im Alter beziehen, nimmt in der Altersgruppe der 65- bis 75-Jährigen stetig zu. Dabei ist eine hohe Dunkelziffer anzunehmen.
- Tendenzen zur Verdichtung sozialer Probleme in bestimmten Stadtteilen sind erkennbar ("soziale Segregation"; s. Sozialindex).
- Massiv steigende Lebensmittel-, Energie- und Treibstoffpreise belasten Haushalte mit geringen und mittleren Haushaltseinkommen überproportional und führen zu zunehmenden prekären Lebenslagen.

#### Entwicklungs- / Handlungsziele (Teilziele)

- Menschen in finanzieller Notlage und materiell benachteiligten Lebenslagen werden mit sozialen Leistungen unterstützt und erhalten niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote, um zustehende Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können.
- Auch für Menschen, die mit ihrem Haushaltseinkommen leicht über den Einkommengrenzen für Sozialleistungen liegen, werden verstärkt Möglichkeiten zur Unterstützung ihrer sozialen und kulturellen Teilhabe geschaffen.
- Alle Kinder und Jugendlichen in Erlangen haben gleiche Chancen zur Teilhabe an Bildung und Kultur.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

## Maßnahmen

- Mit dem ErlangenPass+ werden Menschen, die keine Transferleistungen beziehen, aber mit ihrem Einkommen ihren Bedarf nur geringfügig überschreiten, in die Angebote des ErlangenPasses einbezogen.
- Die Angebote des ErlangenPasses für ältere Menschen, wie Taxi-Gutscheine, werden fortgesetzt.
- Auf eine hohe Inanspruchnahme des ErlangenPasses wird verstärkt hingewirkt, beispielsweise durch Beratung, Auslegen der Flyer, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, den Austausch mit den Beratungsstellen, die Einrichtung eines Newsletters und die Erweiterung der Nutzung von Social-Media-Kanälen.
- Die Attraktivität des ErlangenPasses wird durch die Gewinnung von neuen Anbietern und die Ausweitung bestehender Angebote gesteigert.
- Die Broschüre „Gut beraten – günstig leben“ wird in der Öffentlichkeit verbreitet.
- Das hohe Niveau bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen (insbes. des erfolgreichen „Modellprojekts Lernförderung“) wird verstetigt.
- Es werden sozialraumorientierte Konzepte und Strategien entwickelt und umgesetzt, wie z.B. aufsuchende Sozialarbeit, um die Beratung, Unterstützung und Teilhabe für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln zu stärken und sie bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Entlastungen zu unterstützen.

## **Handlungsfeld: Integration geflüchteter Menschen**

### Trends und Prognosen

- Aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf Prognosen und Entwicklungen der Flüchtlingszahlen müssen die Kapazitäten an dezentralen Unterkünften aufrechterhalten und erweitert werden.
- Aufgrund der weiter wachsenden Zahl geflüchteter Menschen besteht Bedarf an der Weiterführung der Notunterkunft als Erstaufnahmestelle und der Gewinnung eines Folgestandortes.
- Der Beratungsbedarf und die Anzahl der Geflüchteten wird weiter ansteigen. Die Präsenzberatung durch die Flüchtlings- und Integrationsberatung hat für das Ankommen der Geflüchteten sehr hohe Bedeutung. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine kommen vorwiegend geflüchtete Frauen mit Kindern, ältere (z.B. pflegebedürftige) Menschen und Menschen mit Behinderungen nach Erlangen. Daraus ergeben sich besondere Bedarfe für die Unterbringung, vor allem in Wohnungen.
- Auch aus dem Aufenthaltsstatus als anerkannte Geflüchtete und der damit verbundenen Wohnsitzfreiheit ergeben sich steigende Bedarfe für Unterbringung und bedarfsgerechte Versorgung, u.a. für Geflüchtete aus der Ukraine oder von Ortskräften aus Afghanistan.

### Entwicklungs- / Handlungsziele

- Die Integration geflüchteter Menschen wird weiter verstärkt unterstützt und gefördert.
- Neue Objekte für Notunterkünfte und Anschlussunterbringung werden akquiriert.
- Der Spracherwerb ist für Geflüchtete die entscheidende Voraussetzung für den Beginn des Integrationsprozesses. Es werden so frühzeitig wie möglich Sprach- und Orientierungsangebote gemacht.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Die Lebensbedingungen und Integrationschancen von Geflüchteten in Erlangen werden im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten weiter verbessert

## Maßnahmen

- Zur Versorgung mit ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen wird das Projekt Dolmetscherpool bei der AWO Erlangen gefördert und inhaltlich eng begleitet. Für nicht integrationskursberechtigte Flüchtlinge werden weiterhin Sprachkurse organisiert.
- Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit werden unterstützt und neue Ehrenamtliche durch verstärkte Maßnahmen der Integrationslotsin gewonnen, insbesondere werden Migranten für das Ehrenamt geworben.
- Eigenes Personal wird entsprechend der Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR) für die Flüchtlings- und Integrationsberatung je nach Bedarfslage angepasst und gegebenenfalls mit mehrsprachigen Minijobbern und ehrenamtlichen Strukturen unterstützt.
- Schaffung von Helferkreisen in Stadtteilen zur besseren Integration von neuankommenden Menschen mit Fluchthintergrund
- Das ehemalige Siemens-Verwaltungsgebäude („Himbeer-Palast“) wird bis Mitte 2024 als Notunterkunft für Geflüchtete ertüchtigt und genutzt. Ein Nachfolgeobjekt ab 01.07.2024 wird akquiriert und etabliert.

## Handlungsfeld: Wohnen und Wohnungslosigkeit

### Trends und Prognosen

- Das Angebot an Wohnraum, insbesondere bezahlbarem Wohnraum ist äußerst knapp.
- Die Nachfrage nach Sozialwohnungen, insbesondere für Ein-Personen-Haushalte und große Familien (4 und mehr Personen), steigt.
- Es müssen auch künftig anerkannte Flüchtlinge, die neu oder über den Familiennachzug nach Deutschland kommen, gut untergebracht werden.
- U.a. aufgrund der hohen Zahl der wegen des Kriegs in der Ukraine Geflüchteten und aufgrund afghanischer Ortskräfte, die nach Erlangen kommen und einen Aufenthaltsstatus als anerkannte Geflüchtete haben, wächst der Bedarf an sozial gefördertem Wohnraum auch für geflüchtete Menschen.
- Durch steigende Miet- und Energiekosten nimmt die Zahl von Haushalten mit einer Überbelastung durch Wohnkosten und dementsprechend der Unterstützungs- und Entlastungsbedarf zu.

### Entwicklungs-/ Handlungsziele

- Allen Erlanger Bürger\*innen steht angemessener und bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung.
- Wohnungslosigkeit wird reduziert und langfristig verhindert.

### Maßnahmen

#### a) bezahlbarer Wohnraum

- Die Beratung der Wohnungssuchenden wird intensiviert, um den Herausforderungen des angespannten Wohnungsmarktes besser begegnen zu können.
- Es werden Aktivitäten umgesetzt, um auch Ressourcen auf dem nichtgeförderten Wohnungsmarkt (insbes. private Vermieter) auszuschöpfen.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Amt 50 wirkt bei der Bedarfs- und Strukturentwicklung von neuen EOF-Förderwohnungen mit, insbesondere durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der GEWOBAU bei der Realisierung von Neubauvorhaben (Abstimmung über Wohnungsgrößen und Einkommensstufen).
- Mit Bauträgern und der Regierung von Mittelfranken erfolgt eine Abstimmung bezüglich geeigneter Wohnungszuschnitte, um bedarfsgerechten Wohnraum vermitteln zu können.

## b) Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

- Die Zusammenarbeit der Sachgebiete Wohnungsvermittlung, Obdachlosenverwaltung und Sozialpädagogischer Dienst wird zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit intensiviert.
- Es werden spezifische Hilfskonzepte für von Wohnungsnot bedrohte oder betroffene Menschen entwickelt (z.B. suchtkranke oder psychisch kranke Menschen; aus der Haft entlassene Menschen).
- Mit dem Stadtjugendamt wird im Hinblick auf die Unterstützung von wohnungslosen Familien verstärkt zusammengearbeitet.
- Es werden Netzwerke mit anderen Beratungsstellen und Sozialleistungsträgern geknüpft, um kreative Lösungen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit umzusetzen.
- In allen Verfügungswohnungen erfolgt eine turnusmäßige Begehung, um eine ordnungsgemäße Belegung sicherzustellen.
- Der sozialpädagogische Dienst ist in den Verfügungswohnungen verstärkt präsent, um Beratung vor Ort anzubieten (durch z. B. Sprechstunden / aufsuchende Arbeit).
- Für Menschen, die aus einer Verfügungswohnungen heraus wieder eine Wohnung auf dem regulären Mietwohnungsmarkt gefunden haben, wird für die nachhaltige Stabilisierung der Wohnsituation eine nachgehende Hilfe angeboten. Hierzu werden auch Kooperationen mit anderen Trägern aufgebaut.

## c) Projektarbeit im Bereich Wohnen

- Es werden verstärkt Aktivitäten im Bereich „Wohnen für Hilfe“ mit dem Ziel der Erhöhung der Wohnpartnerschaften umgesetzt.

## Handlungsfeld Quartiersorientierung und Teilhabeförderung im Alter

### Trends und Prognosen

- Die Zahl älterer Menschen in Erlangen steigt an, da die Generation der „Babyboomer“ in die Altersgruppe über 60 Jahre vorrückt. Lebenslagen, Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse werden differenzierter, vielfältiger und heterogener.
- Unter den älteren Menschen überwiegt der Anteil der Frauen. Ab dem 8. Lebensjahrzehnt leben 46% der Frauen in Einpersonenhaushalten.
- Das Rentenniveau ist in den vergangenen Jahren massiv gesunken und wird weiter sinken. Der Anteil älterer Menschen, die Grundsicherung im Alter beziehen, nimmt in der Altersgruppe der 65- bis 75-Jährigen stetig zu.

### Entwicklungs- / Handlungsziele

- Die älteren Bürger\*innen finden in Erlangen bedarfsgerechte, niedrighschwellige und kostengünstige Strukturen und Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Ehrenamtliches Engagement / Intergenerative Beziehungsnetzwerke, soziale Teilhabe, Kultur und Bildung sowie Pflege und Nahversorgung vor.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Erste Schwerpunkte des Seniorenpolitischen Konzepts sind umgesetzt. Das Konzept und Handlungsprofil der Seniorenanlaufstellen ist weiterentwickelt und bei den Mitarbeitenden der Seniorenanlaufstellen etabliert.
- Das Thema Altersarmut und Einsamkeit wird als Schwerpunkt in der Seniorenarbeit behandelt.
- Das nachbarschaftliche Zusammenleben und ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe im Quartier werden gestärkt. Der Verbleib von Menschen mit Hilfebedarf in der eigenen Häuslichkeit wird unterstützt.

## Maßnahmen

- In Büchenbach Nord werden durch eine Mitarbeiterin mit sozialpädagogischem Profil im Rahmen der Seniorenquartiersarbeit und der quartiersorientierten Beratung Maßnahmen entsprechend des Ziel- und Maßnahmenplans des Seniorenpolitischen Konzepts umgesetzt.
- In einem umfassenden nachbarschaftlich orientierten Quartiersansatz werden bedarfsgerechte Hilfen für Menschen entwickelt und erprobt, die Unterstützung in ihrer Alltagsgestaltung sowie im vorpflegerischen Bereich beziehungsweise bei (beginnender) Pflegebedürftigkeit Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags und bei der Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben im Wohnviertel benötigen.
- Das Modellprojekt „Senioren-Nachbarschaftsbüro“ in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. wird fortgeführt und Handlungsstrategien für die quartiersorientierte Seniorenarbeit abgeleitet.
- In Büchenbach Nord wird in Kooperation mit dem Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt/Aisch e.V. ein Vorhaben zur Unterstützung und Teilhabeförderung von armutsgefährdeten und -betroffenen Menschen umgesetzt.
- Zwischen der Koordinatorin des Seniorenpolitischen Konzepts (SPK) und den Mitarbeitenden der Anlaufstellen finden ein bis zweimal im Jahr Abstimmungsgespräche statt, um die Anlaufstellen in die Umsetzung des SPK einzubinden.
- Durch die Vernetzung mit weiteren Quartiersprojekten (z.B. GKV-Projekt mit dem Sportamt, Quartierskonzept Dreycedern e.V.; Modellprojekt „Senioren-Nachbarschaftsbüro“ des Malteser Hilfsdienstes e.V.) werden Praxiserfahrungen gesammelt und in die Quartiersentwicklung übertragen. Hierzu finden mindestens einmal jährlich Abstimmungstreffen statt.
- Mittelfristig werden neue Angebotsformate für soziale und kulturelle Teilhabe entsprechend der sich verändernden und vielfältiger werdenden Bedürfnisse und Interessenlagen älterer Menschen entwickelt und in Maßnahmen der Quartiersentwicklung integriert. Hierbei werden vor allem die Bedarfslagen und Möglichkeiten von Älteren mit geringen finanziellen Mitteln sowie sozial zurückgezogenen und teilhabeingeschränkten Älteren in den Blick genommen.

## Handlungsfeld Pflege und Pflegebedürftigkeit

### Trends und Prognosen

- Die Zahl pflegebedürftiger Menschen, die gut versorgt werden müssen, steigt. Mittel- und langfristig steigt damit in allen Segmenten der Bedarf an Pflegeangeboten und an Fachpersonal.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

## Entwicklungs- / Handlungsziele

- Jede\*r Bürger\*in erhält bedarfsgerechte Information, Beratung und Unterstützung im Falle von Pflegebedürftigkeit.
- Die Umsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär" nach PSG II und III wird durch Beratungs- und Unterstützungsangebote gestärkt.
- Pflegebedürftige Menschen finden in Erlangen möglichst ihren Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechende, differenzierte Versorgungsangebote vor.

## Maßnahmen

- Im Bündnis Pflege wird der Bedarf pflegerischer Angebote auf der Grundlage der Pflegebedarfsermittlung unter qualitativen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung gesetzlicher, finanzieller und konzeptioneller Entwicklungen in der Pflege trägerübergreifend erörtert; es werden bedarfsorientiert Lösungen entwickelt und modellhaft neue Pflegeangebote und quartiersorientierte Pflege- und Hilfekonzepte diskutiert, entwickelt und erprobt.
- Die Pflegebestands- und -bedarfsermittlung für Erlangen wird nach einem neuen Konzept entsprechend der Bayerischen Handlungsleitlinie zur Bedarfsermittlung in der Langzeitpflege umgesetzt und mit qualitativen Befragungen zu spezifischen Fragestellungen ergänzt. Ein regelmäßiges, kleinräumiges „Pflegebedarfs-Monitoring“ wird - ergänzend zur Pflegebedarfsermittlung - in kürzeren zeitlichen Perspektiven aufgebaut.
- Der in 2021 errichtete Pflegestützpunkt wird durch weitere Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung bekannt.
- Die Netzwerkarbeit in der pflegerischen Versorgungsstruktur wird durch den Pflegestützpunkt gestärkt.
- Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Landkreis Erlangen Höchstadt (SG 13- Kreisentwicklung, Klimaschutz, Bürgerschaftliches Engagement, Senioren) zur Ausrichtung und Konzeptionierung der Pflegekonferenz wird fortgesetzt.
- Die enge Zusammenarbeit der Pflegeberatung mit der Beratung für Menschen mit Behinderung und der Wohnberatung wird durch die räumliche Bündelung im neu geschaffenen Pflegestützpunkt verstetigt und weiter verstärkt.

## Handlungsfeld Beratung in besonderen Lebenslagen

### Trends und Prognosen

- Vielfältige gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Krisen bestimmen derzeit das Leben vieler Menschen aller Altersgruppen. Hierzu gehören etwa Kriegsereignisse wie in der Ukraine und anderen Ländern, die eine hohe Zahl schutzsuchender Menschen nach Erlangen führen, die allgemeine Energiekrise mit steigenden Energiepreisen, ein begrenzter Wohnraum und Mangel an bezahlbaren Wohnungen, die steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen bei gleichzeitigem Pflegenotstand und Fachkräftemangel in der Pflege oder ein verstärktes Einsamkeitserleben vieler Menschen seit der Coronakrise. Die Vielzahl, Komplexität, Dauer und geringe Beeinflussbarkeit dieser Entwicklungen und Krisen macht vielen Menschen Angst, überfordert sie, verursacht hohe Belastungen, materielle Not und sozialen Rückzug und schränkt die Menschen in ihrer selbstbestimmten Lebensführung ein.
- Als Folge der demografischen Entwicklung nähert sich die Generation der „Baby-Boomer“ dem Renteneintrittsalter. Aufgrund des vermehrten Zuzugs von Arbeitnehmern aus

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

dem Ausland steigt der Informationsbedarf der betroffenen Versicherten zum Thema Rente für in- und ausländische Versicherungszeiten.

- Der Bedarf an differenzierten Angeboten für neutrale Information, niedrigschwellige Beratung und fachliche Unterstützung steigt deshalb in vielen Lebensbereichen und Bevölkerungsgruppen an.

## Entwicklungs- und Handlungsziele

- Amt 50 trägt mit vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten dazu bei, dass Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen, Belastungs- und Überforderungssituationen möglichst passgenau, bedarfsgerecht und niedrigschwellig Unterstützung und Begleitung erhalten.
- Die Informations- und Beratungsangebote tragen dazu bei, dass Menschen bestehende Unterstützungs- und Hilfeangebote kennen und sie entsprechend ihrer Bedürfnisse und Bedarfe in Anspruch nehmen. Sie werden unterstützt und gestärkt, so weit wie möglich (wieder) ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben zu gestalten, Entlastung zu erfahren und nach ihren Bedürfnissen am gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben in der Stadt teilzuhaben.

## Maßnahmen

- Pflegestützpunkt Erlangen: individuelle, umfassende, neutrale und kostenfreie Beratung und Hilfe bei allen Fragen rund um das Thema Pflege; Vermittlung an weiterführende Beratungs- und Fachstellen; Unterstützung bei Antragstellung und Finanzierungsfragen; Hilfe bei Beschwerden und Streitfragen zum Thema Pflege; Case- und Caremanagement;
- Beratung für Menschen mit Behinderung: Informationen und Beratung für die Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens, die persönliche Anliegen zur Gestaltung ihres Alltags bei Bedarf mit aufgreift; Unterstützung der Teilhabe und bei der Inanspruchnahme von zustehenden Leistungen.
- Wohnberatung: die Wohnberatung wird neu konzipiert; sie bietet Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, damit Menschen möglichst präventiv durch Wohnungsanpassung möglichst selbstbestimmt ihr Leben in der eigenen Häuslichkeit gestalten können; Information über alternative Wohnformen; Beratung und Unterstützung bei Wohnungswechsel; Organisation von Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch für Interessierte an gemeinschaftlichen Wohnformen;
- Energie-Notfallberatung: Unterstützung, wenn die Kosten für Energie (Energiebeschaffung; Energienachzahlungen) nicht mehr bewältigt werden können; gemeinsame Prüfung gesetzlicher und kommunaler Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zur Vermeidung der Verfestigung von Energieschulden;
- Sozialpädagogischer Dienst für Wohnungs- und Notfallberatung: s. Handlungsfeld „Wohnen und Wohnungslosigkeit“
- Flüchtlings- und Integrationsberatung und Migrationserstberatung: Unterstützung Geflüchteter und aller Migrantinnen mit Beratungsbedarf in allen Lebenslagen
- Asylverfahrensberatung: Unterstützung und Beratung für Personen im laufenden Asylverfahren für Erst- und Folgeantragsteller. Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der AWO Erlangen in der Erstaufnahmeeinrichtung/Notunterkunft.
- Rentenberatung: Für Menschen, die in Erlangen wohnen oder arbeiten, werden Fragen zu individuellen Versicherungsverläufen sowie zu Anrechnungs-, Beitrags- und Berücksichtigungszeiten geklärt; den Versicherten werden Möglichkeiten im Hinblick auf den –

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

vorgezogenen- Renteneintritt erläutert und Handlungsalternativen zur Erfüllung von Wartezeiten für die unterschiedlichen Rentenarten aufgezeigt; zum Ausgleich eines evtl. Abschlages auf die Rente werden Berechnungen angestellt und die notwendigen Anträge bei der Deutschen Rentenversicherung gestellt; bei Bedarf erfolgen Verweise an andere Stellen/Behörden, die weiterführende Auskünfte erteilen können.

- Für Versicherte, die im Landkreis Erlangen-Höchstadt wohnen und nicht in Erlangen arbeiten, werden Termine für die Beratung der Deutschen Rentenversicherung vor Ort vergeben.

Im Rahmen der Prävention werden über die vhs und den Ausländer- und Integrationsbeirat Informationsveranstaltungen für potentielle Rentenantragsteller vorgehalten.

- Unterstützung bei der Rentenantragstellung: Für Menschen, die in Erlangen wohnen oder arbeiten, werden auf elektronischem Weg Anträge für die unterschiedlichen Rentenarten gestellt (Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), Nachreichungen von Unterlagen übernommen, Lebensbescheinigungen ausgestellt, Adressänderungen an die Deutsche Rentenversicherung übermittelt; durch die enge Zusammenarbeit mit dem Erlanger Jobcenter oder der Grundsicherungsstelle des Amtes können für die Versicherten notwendige Hilfestellungen geleistet werden.

Sind die zu erwartenden Rentenansprüche sehr niedrig erfolgen durch die Mitarbeitenden der Abteilung Sozialversicherungsangelegenheiten Hinweise in Bezug auf Hilfemöglichkeiten von Sozialleistungsträgern, um die Sicherung des Lebensunterhaltes gewährleisten zu können (Wohngeld, Grundsicherung, Bürgergeld).

## Handlungsfeld: Controlling, EDV, Datenschutz, Planung

### Trends und Prognosen

- Die SARS-Cov2-Pandemie hat Prozesse der Digitalisierung in vielen Bereichen der Gesellschaft verstärkt und diesen einen zusätzlichen Schub gegeben.
- Dieser Trend wirkt auch in die Strukturen und Angebote der sozialen Arbeit hinein und erreicht alle Alters- und Bevölkerungsgruppen (z.B. Digitalisierung in der Pflege oder in der Quartiersarbeit).
- Die Digitalisierung bestimmt verstärkt Arbeitsprozesse auch im Verwaltungshandeln mit. Von den Bürgerinnen und Bürgern werden zunehmend digitale Wege zur Bearbeitung von Anträgen etc. erwartet.
- Zudem verpflichtet das Onlinezugangsgesetz (OZG) Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen auch digital über Verwaltungsportale anzubieten.
- Projekt PRODIMA (Prozess-Optimierung, Digitalisierung & Management) der Ämter 11 und 17 wird den Digitalisierungsaktivitäten der Stadt Erlangen und somit auch des Sozialamts einen zusätzlichen Schub in Richtung digitale Stadtverwaltung geben.

### Entwicklungs- / Handlungsziele

- Es besteht ein Fachcontrolling in Amt 50, um frühzeitig soziale Problemlagen (kleinräumig) zu identifizieren, kritische Entwicklungen differenziert zu erkennen und gezielt (möglichst präventiv) Maßnahmen zur Vermeidung oder zur Milderung der Folgen sozialer Benachteiligungen abzuleiten und umzusetzen.
- Die zunehmende Digitalisierung wird auch in der Arbeit von Amt 50 sowohl in den internen Arbeitsprozessen als auch in den Angebotsformaten berücksichtigt.
- Die ordnungsgemäße Anwendung der datenschutzrechtlichen Vorschriften wird sichergestellt.

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

## Maßnahmen

- Zu den relevanten Kennzahlen wird ein Monitoring aufgebaut.
- Zur Optimierung der Arbeitsprozesse und der Datenqualität im gesamten Amt 50 (IKS-Konzept) wird ein Controlling aufgebaut.
- Es wird ein Konzept für das Berichtswesen entwickelt.
- Bestehende digitale Formate werden optimiert und neue digitale Verfahren umgesetzt.
- Es wird eine Finanzschnittstelle zwischen OPEN/PROSOZ (Leistungssoftware SGB XII, AsylbLG, Bildung und Teilhabe) und NSK eingeführt.
- Eingesetzte Fachanwendungen im Sachgebiet Wohnungsvermittlung werden geprüft und analysiert. Ggfs. wird ein Umstieg auf neuere Fachverfahren geplant.
- Im Umgang mit dem Fachverfahren OPEN/PROSOZ erfolgen Prozessoptimierungen für einen noch effizienteren Einsatz in den Leistungsbereichen SGB XII, AsylbLG und Bildung und Teilhabe (z. B. OZG-Connector).
- Die Online-Inanspruchnahme von ErlangenPass-Vorteilen wird umgesetzt.
- Das Onlinezugangsgesetz wird unter Koordination des Amtes für Digitalisierung und Informationstechnik umgesetzt.
- Die Erstellung der Datenschutz-Folgenabschätzungen nach § 35 DSGVO erfolgt unter Koordination des Amtes für Digitalisierung und Informationstechnik.

## Handlungsfeld Kooperationen

- Die Leitung der mittelfränkischen Sozialamtsleitertagung wird weiter durch die Abt. 502 übernommen.
- Auf die Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung mit Kommunen und Bezirk Mittelfranken unter Einrichtung einer Bezirksarbeitsgemeinschaft wird von Amt 50 hin- und mitgewirkt.

## Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Umsetzung einer quartiersorientierten Strategie für soziale Beratungs-, Unterstützungs- und Teilhabeangebote

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**  
Entwicklung eines operativen Konzepts zur Umsetzung der Quartiersorientierung
- **Was wollen wir dafür tun?**
  - (1) Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts im Seniorenamt (Abt. 504) als „Baustein“ bzw. erstes Teilprojekt der Quartiersorientierung;
  - (2) Interne Abstimmung mit weiteren Abteilungen vom Amt 50 zur Umsetzung der Quartiersstrategie;
  - (3) Weitere übergreifende Abstimmungen mit dem Sachgebiet Statistik und Stadtforschung, Stadtjugendamt sowie Jobcenter zur Quartiersstrategie

# Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-  
schuss

08.11.2023



Stadt  
Erlangen

Amt

Amt 50 / Sozialamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- **Wie wollen wir das anpacken?**

Zu (1): Weiterentwicklung und Verstetigung von Quartiersprojekten und -angeboten (z.B. Büchenbach, Sebalduß);

Zu (2): Workshops bzw. Arbeitsgruppen zur Entwicklung quartiersorientierter Handlungsstrategien;

Zu (3): Referatsinterne und -übergreifende Workshops bzw. Arbeitsgruppen, insbesondere zur gemeinsamen Definition von Sozialräumen

- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Zu (1): personelle Ressourcen in Abt. 504;

Zu (2): keine projektspezifischen Ressourcen;

Zu (3): keine projektspezifischen Ressourcen

## Sofern Stellenplananträge für 2024 gestellt wurden:

Falls die für 2024 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2024 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

## DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist bereits abgeschlossen.

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
V/50/WM021

Verantwortliche/r:  
Sozialamt

Vorlagennummer:  
**50/104/2023**

### Fachamtsbudget 2023 des Sozialamtes

| Beratungsfolge                   | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Beschluss   |            |

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Dem Ergebnishaushalt und dem Investitionshaushalt 2023 des Sozialamtes wird – unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen – zugestimmt. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt durch den HFPA und durch den Stadtrat.

#### II. Begründung

Bezüglich der Budgetdokumentation wird auf die Unterlagen im Haushaltsentwurf (S 183 ff) verwiesen.

Bezüglich der Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf wird auf das Abstimmungsskript – Fachausschüsse - verwiesen.

#### Anlagen:

Anlage 01: Übersicht über die Produkte des Sozialamtsbudgets

Anlage 02: Zuschussbedarf bzw. Überschuss insgesamt 2022 – 2024

Anlage 03: Übersicht über die freiwilligen kommunalen Leistungen

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## **Kostenträger / Produkte des Sozialamtes 2022**

### **3 Soziales und Jugend**

#### **311 Grundversorgung des SGB XII**

3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)

3114 Hilfen zur Gesundheit

3115 Hilfen zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten/  
Altenhilfe nach § 71 SGB XII

3116 Grundsicherung im Alter u. bei voller Erwerbsminderung Kap.4 SGB XII

3119 Verwaltungsaufgaben

#### **3121 Leistungen für Unterkunft und Heizung (Produkt für Erträge Bildung und Teilhabe)**

#### **3126 Bildung- und Teilhabeleistungen im SGB II**

#### **313 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge**

3131 Hilfen für Asylbewerber

3139 Verwaltungsaufgaben i.R.d. Hilfen für Asylbewerber

#### **3154 Einrichtungen für Wohnungslose**

#### **3155 Soziale Einrichtungen (Wohnungen für besonderen Bedarf)**

#### **3156 Andere soziale Einrichtungen (Pflegestützpunkt)**

#### **3211 Kriegsopferfürsorge, Bundesversorgungsgesetz**

#### **3311 Förderung der Wohlfahrtspflege**

#### **3451 Bildung- und Teilhabeleistungen in anderen Rechtskreisen**

#### **3517 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

- Maßnahmen außerhalb des Sozialhilferechts

- Erlangen Pass

#### **4121 Gesundheitseinrichtungen**

#### **5221 Wohnung und Bauen**

# Haushalt Amt 50 / 2024

## Auswertung Sachmittelbudget nach Produkten

Stadt Erlangen

| Produkt nummer | Beschreibung   | 2022 Plan Saldo      | 2022 Ist Saldo       | 2023 Plan Saldo     | 2023 vorl. Ist Saldo (24.10.2023) | 2024 Plan Saldo     |
|----------------|--|----------------------|----------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------------|
| 3111           | Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)         | 787.000,00           | 872.777,19           | 1.166.900,00        | 920.604,56                        | 872.000,00          |
| 3114           | Hilfen zur Gesundheit                                  | 310.000,00           | 280.767,17           | 310.000,00          | 462.537,30                        | 319.000,00          |
| 3115           | Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten        | 329.700,00           | 213.100,05           | 325.500,00          | 408.194,17                        | 247.200,00          |
| 3116           | Grundsicherung 4. Kap. SGB XII                         | 0,00                 | 50.440,60            | 0,00                | 508.891,21                        | 0,00                |
| 3119           | Verwaltungsaufgaben SGB XII incl. Produkt 3529         | 352.378,43           | 173.153,44           | 253.300,00          | 209.507,88                        | 267.500,00          |
| 3121           | Leistungen für Unterkunft und Heizung (BuT-Erstattung) | -1.588.000,00        | -1.952.339,33        | -1.800.000,00       | -1.597.440,07                     | -2.000.000,00       |
| 3126           | Leistungen für Bildung und Teilhabe § 28 SGB II        | 1.236.600,00         | 1.364.425,61         | 1.083.700,00        | 532.204,42                        | 1.479.000,00        |
| 3131           | Hilfen für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge    | 6.500.000,00         | 10.407.684,40        | 0,00                | 1.733.703,12                      | 0,00                |
| 3139           | Verwaltungsaufgaben i.R.d. Hilfen f. Asylbewerber      | -235.000,00          | -25.656,64           | -255.000,00         | -94.755,24                        | 70.000,00           |
| 3154           | Einrichtungen für Wohnungslose                         | 611.500,00           | 793.537,97           | 611.500,00          | 230.684,01                        | 753.000,00          |
| 3155           | Soziale Einrichtungen                                  | 170.000,00           | 196.063,09           | 0,00                | 0,00                              | 0,00                |
| 3156           | Andere soziale Einrichtungen (Pflegestützpunkt)        | -147.500,00          | -129.794,25          | -147.500,00         | -144.259,71                       | -146.500,00         |
| 3211           | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz            | 3.000,00             |                      | 3.000,00            |                                   | 3.000,00            |
| 3311           | Förderung der Wohlfahrtspflege                         | 2.621.000,00         | 2.115.676,98         | 3.009.900,00        | 1.978.062,73                      | 2.634.800,00        |
| 3451           | Bildung und Teilhabe § 6 Bundeskindergeldgesetz        | 412.000,00           | 577.640,42           | 550.000,00          | 300.119,08                        | 596.000,00          |
| 3517           | Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger    | 371.000,00           | 280.642,07           | 521.000,00          | 290.110,07                        | 571.000,00          |
| 4121           | Gesundheitseinrichtungen                               | 29.400,00            | 29.400,00            | 34.000,00           | 22.000,00                         | 34.000,00           |
| 5221           | Wohnungsbauförderung                                   | 0,00                 | 152.801,07           | 0,00                | 428.072,51                        | 0,00                |
| <b>SUMME</b>   |  | <b>11.763.078,43</b> | <b>15.400.319,84</b> | <b>5.666.300,00</b> | <b>6.188.236,04</b>               | <b>5.700.000,00</b> |

Freiwillige Leistungen/Vorabdotierung Stadt Erlangen

| Währung €  |  | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 |
|------------|--|-------------|-------------|
| 50.331A    | Zuschuss ambulante Pflegedienste                   | 370.000,00  | 370.000,00  |
| 50.331AA   | Zuschuss Insolvenzberatung Caritas/Weiterleitung   |             |             |
| 50.331AB   | Zuschuss Fundgrube Diakonie                        | 20.000,00   | 20.000,00   |
| 50.331AC   | Zuschüsse Armutszuwanderung                        | 30.000,00   | 30.000,00   |
| 50.331AD   | Zuschuss "Kulturtafel" Diakonie                    | 7.700,00    | 7.700,00    |
| 50.331AE   | Zuschuss "Access"                                  | 25.000,00   | 25.000,00   |
| 50.331AF   | Zuschuss "Fliederlich"                             | 10.000,00   | 10.000,00   |
| 50.331AG   | Zuschuss "Kassandra"                               | 5.100,00    | 5.100,00    |
| 50.331AH   | Zuschuss "WABE/Wabene"                             | 40.000,00   | 40.000,00   |
| 50.331AL   | Zuschuss Kontaktstelle f. Arbeitslose              | 8.000,00    | 8.000,00    |
| 50.331AM   | Zuschüsse im Rahmen der Altenbetreuung (ab 2020)   | 4.100,00    | 4.100,00    |
| 50.331AN   | Zuschuss Seniorennetz BRK (ab 2020)                | 15.000,00   | 15.000,00   |
| 50.331AO   | Zuschuss Sonderfonds geg. Armut u. Obdachlosigkeit | 10.000,00   | 10.000,00   |
| 50.331C    | Zuschuss Erlanger Tafel Diakonie                   | 40.000,00   | 40.000,00   |
| 50.331CBK  | Zuschuss Betriebskosten Dreycedern                 | 47.400,00   | 47.400,00   |
| 50.331CDIA | Zuschuss DIA Dreycedern                            | 55.000,00   | 55.000,00   |
| 50.331CPK  | Zuschuss Personalkosten Dreycedern                 | 93.300,00   | 93.300,00   |
| 50.331CPP  | Zuschuss Caritas Projekt pERspektiven              |             | 40.000,00   |
| 50.331CZ   | Zuschuss Trägerverein Dreycedern                   | 68.000,00   | 68.000,00   |
| 50.331D    | Zuschüsse Wohlfahrtsverbände SGB V                 | 90.000,00   | 90.000,00   |
| 50.331DOL  | Zuschuss DolmetscherInnenpool ASB                  | 20.000,00   | 20.000,00   |
| 50.331E    | Zuschuss Bahnhofsmision Diakonie                   | 16.000,00   | 16.000,00   |
| 50.331ESTW | Zuschuss ESTW Ersatz Elektrogeräte                 | 200.000,00  | 200.000,00  |
| 50.331F    | Zuschuss "Verein z. Schutz mißhandelter Frauen"    | 290.200,00  | 290.200,00  |
| 50.331G    | Zuschuss Telefonseelsorge (Offene Tür)             | 29.800,00   | 29.800,00   |
| 50.331GGF1 | Zuschuss GGFA Personal+Org.                        | 90.000,00   | 90.000,00   |
| 50.331H    | Zuschuss Kindergruppe Frauenhaus e.V.              | 121.400,00  | 121.400,00  |
| 50.331HPV  | Zuschuss Netzwerk Hospiz- u. Palliativvers. NetHPV | 12.500,00   | 12.500,00   |
| 50.331IF   | Zuschuss Integration Flüchtlinge/Sprachkurse       | 350.000,00  | 350.000,00  |
| 50.331J    | Zuschuss KISS Selbsthilfegruppen e.V.              | 33.400,00   | 33.400,00   |
| 50.331K    | Zuschuss Aids-Hilfe Nürnberg/Erlangen e.V.         | 30.000,00   | 30.000,00   |
| 50.331KI   | Zuschuss Kommune Inklusiv                          | 30.000,00   | 30.000,00   |
| 50.331L    | Zuschuss Schuldnerberatung Caritas                 | 99.700,00   | 99.700,00   |
| 50.331M    | Zuschuss Malteser Begegnungsort                    | 45.000,00   | 45.000,00   |
| 50.331P    | Zuschuss "Notruf f. vergew. Mädchen u. Frauen"     | 87.500,00   | 87.500,00   |
| 50.331Q    | Zuschuss "Die Wabe", künftig zus. mit 50.331AH     | 15.300,00   | 15.300,00   |
| 50.331R    | Zuschuss Tagespflege Daimlerstr. 44 Diakonie       | 50.500,00   | 50.500,00   |
| 50.331S    | Zuschuss Integration Wohlfahrtsverbände            | 150.000,00  | 150.000,00  |
| 50.331SB   | Informations- u. Beteiligungsprojekt Sozialbericht | 30.000,00   | 30.000,00   |
| 50.331ST   | Zuschuss Sozialtreff Erlangen e.V.                 | 20.000,00   | 10.000,00   |
| 50.331U    | Zuschuss Personalkosten Obdachlosenhilfeverein     | 155.000,00  | 155.000,00  |
| 50.331V    | Zuschuss Miete Obdachlosenhilfeverein              | 22.000,00   | 22.000,00   |
| 50.331X    | Zuschüsse an soz. Einrichtungen u. Gruppen         | 59.900,00   | 59.900,00   |
| 50.331Y    | Zuschuss Hospiz-Verein                             | 20.000,00   | 20.000,00   |
| 50.331Z    | Zuschuss Tagespflege am Martin-Luther-Platz        | 20.000,00   | 20.000,00   |
| 50.351A    | Zuschüsse f. Maßnahmen außerh. d. Soz.hilferechts  | 150.000,00  | 150.000,00  |

|         |  |           |           |
|---------|--|-----------|-----------|
| 50.351C | Zuschüsse Einzelfallhilfen Obdachlosenbetreuung  | 1.000,00  | 1.000,00  |
| 50.412A | Zuschuss ASB                                     | 12.000,00 | 12.000,00 |
| 50.412B | Zuschuss BRK                                     | 22.000,00 | 22.000,00 |
| 50.721A | Miet- u. Betriebskosten Altenclubs/-tagesstätten | 18.000,00 | 18.000,00 |

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
V/50/WM021

Verantwortliche/r:  
Sozialamt

Vorlagennummer:  
50/102/2023

### **Geflüchtete - Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis (Antrag der Grünen Liste vom 05.10.2023)**

| Beratungsfolge                   | Termin     | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Empfehlung  |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Beschluss   |            |

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

1. Die Stadt Erlangen steht bereits in einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt; ein Aufbau zusätzlicher Strukturen ist nicht erforderlich und zudem vor dem Hintergrund aktueller Krisen und damit verbundener Belastungen nicht leistbar.

2. Der Antrag der Grünen Liste vom 05.10.2023 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

Mit Antrag vom 05.10.2023 beantragt die Stadtratsfraktion der Grünen Liste, dass die Stadt Erlangen mit dem Landkreis Erlangen – Höchststadt in einen Erfahrungs – bzw. Best-Practice-Austausch tritt und dabei die Außenperspektive , d.h. die Perspektive der engagierten Bürger\*innen aus der Geflüchtetenbetreuung mit einbezieht.

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch zum Thema „geflüchtete Menschen“ zwischen der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt sollen Verwaltungsvorgänge gemeinsam entwickelt und optimiert werden (schneller und einfacher) und Arbeitskapazitäten eingespart werden.)

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Entsprechend dem Antrag der Grünen Liste soll die Stadt Erlangen in einen Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis Erlangen- Höchststadt treten und hierbei über die Einbindung der Engagierten aus der Geflüchtetenbetreuung die Außenperspektive miteinbeziehen.

Die Stadt Erlangen steht seit vielen Jahren – auch beim Thema „Geflüchtete Menschen“ – sowohl auf operativer Ebene wie auf Leitungsebene in einem regelmäßigen Austausch mit dem Landkreis. Neben einem kollegialen Austausch gibt es verschiedene institutionalisierte Gesprächsrunden / Arbeitskreise:

- Arbeitskreis Leistungen nach dem AsylBLG,
- Sozialamtsleitertagungen Mittelfranken,

- Regelmäßige Besprechungen der Regierung von Mittelfranken mit den Kreisverwaltungsbehörden Mittelfrankens.

Insbesondere die letztgenannten Besprechungsrunden finden seit Herbst 2023 grundsätzlich in einem wöchentlichen Turnus statt.

Die Einbindung der Perspektive der Engagierten findet über die Integrationslotsin der Stadt Erlangen und die Leitungsebene Eingang in diese Besprechungen.

Aus Sicht der Stadt Erlangen ist die Einrichtung einer darüber hinaus gehende zusätzlichen Arbeitsebene zum Erfahrungsaustausch deshalb weder erforderlich noch von der Verwaltung leistbar:

- Zum einen gibt es schon ausreichende Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches. Diese werden auch - soweit sie einem Optimieren von Verwaltungsabläufen und Strukturen dienen - genutzt.
- Zum anderen sind die Verwaltungsstrukturen einer Stadt mit denen eines Landkreises an vielen Stellen nicht kompatibel. Erfahrungen der einen Kommune können nicht unbedingt auf die andere Kommune übertragen werden. Die dezentralen Strukturen der Landkreise erfordern an vielen Stellen andere Informations- und Entscheidungswege und sind nicht vergleichbar mit den Strukturen einer kreisfreien Stadt. Insbesondere der Umstand, dass der Landkreis bei der Organisation der Unterbringung der geflüchteten Menschen sehr auf die Mitarbeit seiner Gemeinden angewiesen ist und diese zum Teil andere Interessen haben als der Kreis selbst, stellt die Übertragbarkeit von Verwaltungsvorgängen vom Landkreis auf die Stadt und umgekehrt sehr in Frage.
- Darüber hinaus sind die strukturellen Ressourcen (z.B. Unterbringungsmöglichkeiten und dazugehörige notwendige Infrastruktur für schutzsuchende Menschen) zwischen Stadt und Landkreis nicht vergleichbar und erfordern auch deshalb lokal spezifische Lösungsansätze und Herangehensweisen.
- Unabhängig von diesen strukturellen Überlegungen sind in der Verwaltung in dieser Lage die personellen und zeitlichen Ressourcen nicht vorhanden, um neue Arbeitskreise für die Optimierung von Verwaltungsvorgängen zu etablieren.

Wie aus den Medien hinreichend bekannt, ist die Anker-Einrichtung in Zirndorf derzeit weit über die geplanten Kapazitäten ausgelastet. Die Regierung geht in den kommenden Wochen und Monaten von Zugängen auf sehr hohem Niveau aus, die auf die Kreisverwaltungsbehörden verteilt und von diesen untergebracht und versorgt werden müssen. Diese Entwicklung zwingt die Regierung, Zuweisungen an die Kreisverwaltungsbehörden auch ohne Abfrage von freien Bettenplätzen vorzunehmen.

Konkret heißt das, dass die Stadt Erlangen in den nächsten Monaten eine hohe Zahl an geflüchteten Menschen aufnehmen, unterbringen und versorgen muss. Diese aktuellen Entwicklungen zwingen die Verwaltung, die aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre (Ukrainekrieg, Energiekrise etc.) ohnehin an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit arbeitet, zu einem schnellen Handeln in Notsituationen.

#### Fazit:

Die bereits eingerichteten Arbeitskreise und Austauschmöglichkeiten mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt sind ausreichend. Vor dem Hintergrund aktueller Krisen und damit verbundener Belastungen sind klare Prioritätensetzungen notwendig.

#### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:  
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

#### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

|                             |   |                |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten:         | € | bei IPNr.:     |
| Sachkosten:                 | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto):    | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten                 | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen          |   |                |

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Antrag der Grünen Liste Nr. 138/2023 vom 05.10.2023

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 05.10.2023  
 Antragsnr.: 138/2023  
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
 Zust. Referat: V  
 mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen



**Stadtratsfraktion**

Herrn  
 Oberbürgermeister  
 Dr. Florian Janik  
 Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
 91052 Erlangen  
 tel 09131/862781  
 buero@gl-erlangen.de  
 http://www.gl-erlangen.de  
 Erlangen, den 05.10.2023

**Antrag: Geflüchtete - Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Aktive aus der Geflüchtetenbetreuung berichten, dass Verwaltungsvorgänge in Stadt und Landkreis Erlangen-Höchstadt sehr unterschiedlich funktionieren. So sind manche Vorgänge in der Stadt deutlich einfacher und schneller zu erledigen, während andere Vorgänge im Landkreis schneller abgewickelt werden können.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis hier von Vorteil ist. Durch einen regelmäßigen Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Verwaltungsvorgängen können alle profitieren und Arbeitskapazitäten eingespart werden. So könnten beispielsweise Maßnahmen, die sich im Landkreis als besonders effektiv erwiesen haben, auch in der Stadt umgesetzt werden und umgekehrt.

Wir beantragen:

- Die Stadt tritt in den Erfahrungs- bzw. Best-Practice-Austausch mit dem Landkreis Erlangen Höchstadt.
- Dabei wird die Außenperspektive einbezogen, also die Engagierten aus der Geflüchtetenbetreuung.
- Über die Ergebnisse wird im SGA und HFGA berichtet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Winner, Sprecherin für Migration und Integration  
 gez. Dominik Sauerer, Sprecher für Verwaltungsorganisation  
 gez. Marcus Bazant, Fraktionsvorsitzender

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
V/50/WM021

Verantwortliche/r:  
Sozialamt

Vorlagennummer:  
50/105/2023

### Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich von Abt. 502

| Beratungsfolge                   | Termin     | Ö/N | Vorlagenart   | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|---------------|------------|
| Sozialbeirat                     | 08.11.2023 | Ö   | Empfehlung    |            |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 08.11.2023 | Ö   | Beschluss     |            |
| Seniorenbeirat                   | 20.11.2023 | Ö   | Kenntnisnahme |            |

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 20 (nur zur Kenntnisnahme)

## I. Antrag

Die Stadt Erlangen fördert – vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2024 der Stiftungen im Stadtrat - aus Mitteln der Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung, des Babette Zielbauer Vermächtnisses und der Krumbeckstiftung soziale Dienste und Einrichtungen im Jahr 2024 laut der nachfolgenden Aufstellung

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung und Unterstützung der Arbeit der sozialen Dienste und Einrichtungen

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die **institutionelle** Förderung stehen im Jahr 2024 folgende Mittel zur Verfügung:

|                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung | 44.000,00 € (Vorjahr 35.500,00 €) |
| Zielbauer Vermächtnis             | 26.300,00 € (Vorjahr 21.000,00 €) |
| Krumbeckstiftung                  | 20.000,00 € (Vorjahr 16.500,00 €) |

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Hilfe der Wohlfahrtsverbände und anderer Träger ist es in der Vergangenheit gelungen, die sozialen Angebote für Senioren, Pflegebedürftige und Familien aufrecht zu erhalten. Die Stadt Erlangen hat an der Fortführung dieser Angebote und Einrichtungen Interesse, da sie sonst selbst Einrichtungen schaffen bzw. betreiben müsste. Da es sich überwiegend um Einrichtungen, Angebote und Dienste handelt, die anderweitig nicht oder nur teilweise refinanzierbar sind, wurden durch die Stadt Erlangen auch in den Vorjahren Zuschüsse geleistet.

Im Haushaltsjahr 2024 stehen neben den im Haushalt vorgesehenen Beträgen wieder Erträge aus Stiftungen zur Verfügung, über deren Verwendung zu beschließen ist. Für die Verteilung der Mittel macht die Verwaltung folgenden aus der Anlage ersichtlichen Vorschlag.

Es wird informiert, dass es sich hier um die Planung der Verteilung der Stiftungsmittel handelt. Die tatsächliche Entscheidung über die Auszahlung nach den Zuschussrichtlinien trifft die Verwaltung.

## **Anlage 01: Einsatz von Stiftungsmitteln 2024 im Bereich der Abt. 502**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

| Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich Abt. 502/2024 |                         |                 |                    |                |                    |
|---|-------------------------|-----------------|--------------------|----------------|--------------------|
| Stiftung  | Verwendungszweck        | Plan Ausgabe 23 | Summe 2023         | Plan 2024      | Summe 2024         |
|   |                         |                 | zur Verfügung      | der Verwaltung | zur Verfügung      |
| <b>Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung:</b>                           |                         |                 | <b>35.500,00 €</b> |                | <b>44.000,00 €</b> |
| Unterstützung bedürftiger   | Tagespflege am Ohmplatz | 20.000,00 €     |                    | 20.000,00 €    |                    |
| älterer Einwohner Erlangens   | Seniorenbetreuung       | 15.500,00 €     |                    | 15.500,00 €    |                    |
|   |                         |                 |                    |                |                    |
|   |                         |                 |                    |                |                    |
|   | Einzelfallhilfen        | 4.000,00 €      | <b>4.000,00 €</b>  | 5.600,00 €     | <b>5.600,00 €</b>  |
| <b>Ver. Erlanger Wohltätigkeitsstiftung</b>                         |                         |                 | <b>0,00 €</b>      |                | <b>0,00 €</b>      |
| Zuwendungen an hilfebedürftige                                      |                         |                 |                    |                |                    |
| Einwohner   | Einzelfallhilfen        | 0,00 €          |                    | 0,00 €         |                    |
| <b>Krumbeck Stiftung</b>  |                         |                 | <b>16.500,00 €</b> |                | <b>20.000,00 €</b> |
| Förderung der öffentlichen Wohlfahrt                                |                         |                 |                    |                |                    |
|   | Tagespflege Maria-Busch | 13.500,00 €     |                    | 13.500,00 €    |                    |
|   |                         |                 |                    |                |                    |
| <b>Vermächtnis Babette Zielbauer</b>                                |                         |                 | <b>21.000,00 €</b> |                | <b>26.300,00 €</b> |
| Förderung der Familien- bzw.  |                         |                 |                    |                |                    |
| Kindererholung  |                         |                 |                    |                |                    |
|   | Diakonie Familienpflege | 8.500,00 €      |                    | 8.500,00 €     |                    |
|   | Jugendfarm Erlangen     | 12.500,00 €     |                    | 16.000,00 €    |                    |
|   |                         |                 |                    |                |                    |
|   | Einzelfallhilfen        | 3.400,00 €      | <b>3.400,00 €</b>  | 3.900,00 €     | <b>3.900,00 €</b>  |

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen



Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
tel 09131/862781  
buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>  
Erlangen, den 05.10.2023

## Anfrage: Umgang mit Darlehen von Dritten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wenn sich die Auszahlung von Transferleistungen verzögert, sind Transferleistungsbezieher:innen auf Darlehen von Dritten angewiesen. Das können nahestehende Personen aus dem persönlichen Umfeld sein, aber auch Initiativen und Vereine, die beispielsweise ein Darlehen für die Miete geben, wenn das Wohngeld nicht rechtzeitig ausgezahlt wird.

Der Sinn von Darlehen ist dabei die Zeitüberbrückung, bis die eigentliche Transferleistung erfolgt und nicht, dass staatliche Transferleistungen durch private Darlehen dauerhaft ersetzt und kompensiert werden. Darlehen von Dritten können dabei maximal als Feuerlöscher dienen und lösen kein strukturelles Problem. Dennoch haben sie sich zu einem wichtigen Bestandteil der Sicherung von Lebensgrundlagen entwickelt.

Wir fragen:

- Wie wird mit Darlehen von Dritten umgegangen, mit denen staatliche Transferleistungen kompensiert werden? Werden diese als Einkünfte der Transferleistungsempfänger:innen behandelt oder steht diesen dennoch die volle Transferleistung zu, so dass die Darlehen zurückgezahlt werden können?
- In welchen Formularen oder Handreichungen wird auf diese Thematik eingegangen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Winner, Sprecherin für Migration und Integration  
gez. Marcus Bazant, Fraktionsvorsitzender

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen



Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
tel 09131/862781  
buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>  
Erlangen, den 05.10.2023

## Anfrage: Auslastung Flüchtlings- und Integrationsberatung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unserer Fraktion wurde mitgeteilt, dass die Flüchtlings- und Integrationsberatung stark belastet, teils sogar überlastet sei.

- Wir bitten um einen kurzen Bericht über die Auslastung, die Möglichkeiten der telefonischen Erreichbarkeit und die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin.
- Falls Bundesmittel gekürzt werden, sichert die Stadt die vollumfängliche Aufrechterhaltung der FIB zu?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Winner, Sprecherin für Migration und Integration  
gez. Marcus Bazant, Fraktionsvorsitzender

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)